

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Sommersemester 2016:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 3.2. - 12.2. 2016

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 29.3. - 4.4. 2016

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumkurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

MAREIKE JAS

Übung zur Textkritik

1-stündig,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 04.07.2016

Dieser Kurs soll die wichtigsten Grundlagen vermitteln, die man benötigt, um textkritisch tätig zu werden, d.h. eine textkritische Edition herauszugeben.

Dafür wird zum einen auf die Geschichte der Textkritik eingegangen, aber vor allem liegt der Schwerpunkt auf den verschiedenen Stufen, die für ein derartiges Vorhaben notwendig sind. Diese sollen erarbeitet, eingeübt und mit Beispielen versehen werden.

Arbeitsform: Methodenübung

Literatur: M.L. West, *Textual Criticism and Editorial Technique*

Paul Maas, *Textkritik*. 4. Aufl., Leipzig 1960

Josef Delz: *Textkritik und Editionstechnik*. In: Fritz Graf (Hrsg.): *Einleitung in die lateinische Philologie*. Teubner, Stuttgart u. a. 1997

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14488

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

P 6 Klassische Archäologie

Bitte belegen Sie beide Veranstaltungen in einem Semester.

P 6.1 Sehschule für Klassische Philologen

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 016, Henke

Themenschwerpunkt: Antike Mythenbilder

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Wir werden uns mit antiken bildlichen Darstellungen griechischer Mythen von der Entstehung der Welt über den trojanischen Sagenkreis bis zu den Taten von Herakles, Theseus und Perseus beschäftigen. Anhand des Vergleichs von Bildern untereinander und mit schriftlichen Bearbeitungen der Mythen sollen Unterschiede in Darstellungsweise, Schwerpunktsetzung und Intention sowie Wechselwirkungen zwischen den Medien betrachtet werden. Der Kurs bietet dabei gleichzeitig eine Einführung in die Bildinterpretation und einen Durchlauf durch die antiken Gattungen bildender Kunst von spätgeometrischer Vasenmalerei über hellenistische Plastik bis zur römischen Wandmalerei; auch ein Ausblick in die neuzeitliche Rezeption der Themen ist denkbar.

Kenntnis der antiken Götterwelt und der Homerischen Epen wird vorausgesetzt, weitere mythologische Kenntnisse sind natürlich erwünscht.

Wir werden immer wieder für einzelne Sitzungen die Antikemuseen um den Königsplatz besuchen und direkt mit Originalen (und Abgüssen) arbeiten. Für die erste Sitzung treffen wir uns, wenn das Wetter es zulässt, am Siegestor.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14492

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.2 Griechische Stilübungen II

DR. ANNAMARIA PERI

Griechische Sprach- und Stilübungen

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Peri

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14502

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.3 Diskursive Formen Vertiefung

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Hose

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Rezeption der Griechischen Literatur: Odysseus

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Anders als Achill ist Odysseus, der Protagonist der Homerischen *Odyssee*, zu einer Chiffre der (modernen) menschlichen Existenz geworden. Seine Entscheidung für die Heimkehr zu Frau und Sohn, Haus und Hof erscheint wie eine Negation des heroischen Codes, der den Tod auf dem Schlachtfeld fordert. Die Ablehnung der Unsterblichkeit, die Kalypso ihm anbietet, sowie die Begegnung mit dem Tod beim Besuch in der Unterwelt, weisen Odysseus als eminent menschlich aus. Zum ‚Privatmann‘ macht Platon ihn im Schlußmythos des *Staates*, zum Helden des Alltags James Joyce im *Ulysses*; die stoisch-christliche Tradition betont seine Fähigkeit zu Dulden; die Renaissance, insbesondere Dante, seine maritime Entdeckungslust und Neugier; spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg wird Odysseus zum Prototyp aller Heimkehrer, Überlebenden und Traumatisierten. Und nicht zuletzt ist er die emblematische Figur des fiktionalen Erzählens, der Lüge, der Verwandlungsfähigkeit sowie der Klugheit – und damit des Konnexes von Literatur und Leben.

All diesen und weiteren Rezeptionssträngen soll im Seminar nachgegangen werden anhand von antiken wie modernen Texten: u.a. den Attischen Tragikern, Platon, Ovid, Cicero und Seneca; Dante und Shakespeare; James Joyce, Kafka und Derek Walcott.

Begleitend können auch Verfilmungen des Odyssee-Stoffes diskutiert werden, z.B. von Godard (*Le Mépris*), den Coen-Brüdern (*O Brother Where Art Thou?*) oder Theo Angelopoulos (*Der Blick des Odysseus*).

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Zur Vorbereitung nachdrücklich empfohlen:

Homer, *Die Odyssee*, übersetzt von Wolfgang Schadewaldt, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke. **(Die Kenntnis der *Odyssee* wird vorausgesetzt!)**

Lobsien, Eckhard: *Odysseus*, in: Maria Moog-Grünwald (Hg.): *Mythenrezeption. Der Neue Pauly, Supplemente Bd. 5*, Stuttgart-Weimar 2008, 485-499.

Weitere Literatur:

Hall, Edith: *The Return of Ulysses. A Cultural History of Homer's Odyssey*, London 2008.

Seidensticker, Bernd: *Aufbruch zu neuen Ufern. Transformationen der Odysseusgestalt in der*

literarischen Moderne, in: B. Seidensticker, M. Vöhler (Hg.): Urgeschichten der Moderne, Stuttgart/Weimar 2001, 249-270.

Zimmermann, Bernd (Hg.): Mythos Odysseus. Texte von Homer bis Günther Kunert, Leipzig 2004.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14497

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Jas

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14498

P 14 Fachdidaktik II

P 14.1 Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Platon im griechischen Lektüreunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016,Berneke

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Die Beschäftigung mit den Schriften Platons nimmt im Griechischlehrplan für die Jahrgangsstufen 10 bis 12 breiten Raum ein. Von der Begegnung mit der Person des Sokrates anhand verschiedener u.a. aus platonischen Dialogen entlehnter Texte in Jahrgangsstufe 10 über die ausführliche Behandlung der Apologie des Sokrates und der Rolle der Sophisten bei Platon in Jahrgangsstufe 11 bis hin zur Auseinandersetzung mit Platons Ideenlehre und Staatsmodell in der *Politeia* durchschreiten die Schüler Platons Gedankenwelt auf immer steiler werdenden Pfaden. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sie durch altersangemessene sprachliche und

inhaltliche Erschließung der philosophischen Texte auf diesem Weg begleitet werden können. Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

Herwig Görgemanns, Platon, Heidelberg 1994 (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14507

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., E 216,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., E 216,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schelske

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14487 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari-Sonders).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13098

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Alexander der Große: Leistung und Wirkung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Die Vorlesung setzt sich mit Alexander dem Großen (336–323 v.Chr.) als historischem Akteur und den Folgen seines Handelns auseinander. Die Zerschlagung des Perserreichs durch den jungen Makedonenkönig war von epochaler Wirkung für die griechische Geschichte und nicht weniger für die Strukturen und Kulturen des alten Perserreichs. Die Wirkung von Alexanders Handeln ist dabei methodisch zu trennen von anfänglichen oder später sich ergebenden Zielen während des ‚Perserzugs‘, entsprechend also auch persönliche Fortune zu scheiden von historischer Leistung. Ein erstes Etappenziel der Vorlesung soll sein, von Anfangsbedingungen Alexanders 336 v.Chr. ausgehend die komplexe Dynamik des Eroberungszugs zu erarbeiten und Momente der Kontingenz nicht außer Acht zu lassen. Daran sollen Organisationsstrukturen der Eroberungs- und Machtgemeinschaft des Heereszugs analysiert werden, auf deren Basis dann die Problematik der Lage bei Alexanders Tod beleuchtet wird. Schließlich geht es um Alexanders Wirkung(en) auf die Nachgeborenen bis heute: Entstehung, Semantik und Funktion von Alexandermythos, Alexanderideologie und Alexanderrezeption.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. und erg. Aufl. Darmstadt 2012; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 268–320; 354–361; A. Heuß, Alexander der Große und das Problem der historischen Urteilsbildung, Historische Zeitschrift 225 (1977), 29–64.

Belegnummer: 09014

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Antike im Überblick

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 201,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Anhand von einzelnen Schlaglichtern soll die antike Geschichte in Einzelaspekten von der archaischen Zeit bis in die Hohe Kaiserzeit erläutert werden.

Prüfungsform im BA und modularisierten Lehramt: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: L.-M. Günther, Griechische Geschichte, Tübingen 2. Auf. 2011; U. Huttner, Römische Geschichte, Tübingen 2008
Belegnummer: 09017

WP 5.2 Quellen und Forschung

DR. CLAUDIA HORST

Die Athenische Demokratie im Kontext des Alten Orients

2-stündig,

Di 13-15 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,

Die Athenische Demokratie wurde in der Forschung immer wieder als Gegenbild zum sogenannten Orientalischen Despotismus konstruiert. Damit war nicht zuletzt das Ziel verbunden, Europa positiv von seinen östlichen Nachbarkulturen abzugrenzen. In der Übung werden wir untersuchen, ob in Athen tatsächlich im 5. Jahrhundert v.Chr. die erste Demokratie der Weltgeschichte entstanden ist. Dabei werden wir unseren Blick auf den Alten Orient richten und fragen, ob es auch dort Räume gab, in denen sich die Macht des Volkes artikulieren und institutionalisieren konnte. Sind im Alten Orient ein politisches Denken und Beschlussfassungsmodalitäten entstanden, die mit den Institutionen der Athenischen Demokratie und der von ihr etablierten politischen Kultur vergleichbar sind? Oder hat Athen doch einen Sonderweg beschritten?

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie GSP und Master: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Walter Burkert, Die Griechen und der Orient. Von Homer bis zu den Magiern, München 2003, 3., durchgesehene Auflage 2009; Daniel E. Fleming, Democracy's Ancient Ancestors. Mari and Early Collective Governance, Cambridge/New York 2004; Johannes Haubold, Greece and Mesopotamia. Dialogues in Literature, Cambridge/New York 2013.

Anmeldung: Per E-Mail: claudia.horst@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09037

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Lateinische Lektüre: Die Briefe des Augustinus von Hippo als Quellen für die spätantike Sozial- und Kulturgeschichte

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,

Im Zentrum der Übung wird die Beschäftigung mit dem lateinischen Text stehen. Zwar sind die Briefe Augustins sprachlich nicht schwierig, gleichwohl sind für die Teilnahme an der Übung solide Lateinkenntnisse die Voraussetzung.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie GSP und Master: KL

Arbeitsform: Übung

Anmeldung: Per E-Mail: Jens-Uwe.Krause@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09038

DR. CHRISTIAN REITZENSTEIN-RONNING

Christenverfolgungen in römischen Reich (1.-4. Jh.)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 302,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Das Frühe Christentum wird oft mit der sogenannten "Zeit der Verfolgungen" gleichgesetzt. Jesus hatte dies den Evangelien zufolge seinen Anhängern vorhergesagt (Mt 10,17-23; Joh 15,20b). Die patristische Literatur zählt insgesamt zehn Verfolgungen zwischen dem 1. und dem 4. nachchristlichen Jahrhundert, beginnend mit den grausamen Maßnahmen Neros nach dem

Brand Roms. Erst unter Galerius wurde den Christen endgültig Toleranz zugesagt (311 n. Chr.). In der modernen Forschung aber ist das Thema hochumstritten, und es gibt Stimmen, die die angeblichen Verfolgungen vor allem als Phänomen christlicher Propaganda erklären. Wie also sahen diese "Verfolgungen" aus? Was waren die Gründe und Auslöser, wer waren die Träger, welche Auswirkungen hatten sie auf die jungen christlichen Gemeinden und ihr Umfeld? Ziel der Übung ist es, ausgehend von einer gemeinsamen Analyse der einschlägigen Quellen, die sozialen, rechtlichen, kulturellen und politischen Faktoren zu untersuchen und so zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens zu gelangen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Peter Guyot und Richard Klein: Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation. Zwei Bände in einem Band. Darmstadt 1997. (Quellen in Übersetzung)

Robin Lane Fox: Pagans and Christians. Harmondsworth 1986.

William H. C. Frend: Martyrdom and Persecution in the Early Church. A Study of a Conflict from the Maccabees to Donatus. Oxford 1965.

De Ste. Croix, Geoffrey E. M.: Why Were the Early Christians Persecuted? In: P&P 26 (1963), 6–38.

Detlef Liebs: Das Recht der Römer und die Christen. Gesammelte Aufsätze in überarbeiteter Fassung. Tübingen 2015.

Anmeldung: Anmeldung bitte bis Ende der vorlesungsfreien Zeit über das Sekretariat der Abteilung Alte Geschichte (A. Heineck, Historicum K333, Alte.Geschichte@lrz.uni-muenchen.de).

Belegnummer: 09039

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Intensive Lektüre byzantinische Kultur-geschichte: Texte über Konstantinopel

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 302,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12113

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Byzantinische Geschichte: Die Römer und die anderen: Staatsvolk, Ausländer und Minderheiten im byzantinischen Reich

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Das oströmisch-byzantinische Reich, das am Ende des 4. Jh. durch die Aufteilung des römischen Reichs entstanden war, wandelte sich im Lauf seiner tausend-jährigen Geschichte zu einem überwiegend griechisch-christlich geprägten, aber bis zu seinem Untergang im 15. Jh. auch multiethnischen Staat, in dem einheimische Minderheiten und von außerhalb zugewanderte Bevölkerungsgruppen immer eine wichtige Rolle spielten. Diese Vorlesung versucht, die

wichtigsten Phasen der historischen Entwicklung nachzuzeichnen und dabei besonders auf die Probleme der kulturellen und religiösen Integration einzugehen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 11.04.2016 - 13.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 12127

PD DR. SERGEI MARIEV

Kulturkonflikte in Byzanz: zum Auf- und Ausbau kultureller Identität der Byzantiner

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 11.04.2016 - 13.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 12128

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homer, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13135

DR. DIETER GUNKEL

Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Historische Laut- und Formenlehre

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten phonologischen und morphologischen Entwicklungen, die zwischen dem Urindogermanischen und dem Griechischen der klassischen Periode passiert sind. Lautliche Beispiele sind laryngalbedingte Vokalepenthese (*h₂nér > ἀνήρ, vgl. lateinisch *Nerō*), die Entwicklung der silbischen Sonoranten (*h₂mr̥tos > ἄμβροτος : lat. *immortalis*), /s/ (*sept̥h₂ > ἑπτὰ : lat. *septem*), /j/ (*jugóm > ζυγόν : lat. *iugum*) und der Labiovelare (*kwe > τε : lat. *que*, *gwhénjō > θείνω : lat. *defendō*). Morphologische Beispiele sind Entwicklungen im Ablautsystem und in der verbalen und nominalen Stammbildung (εἶπα vs. εἶπον, βελτίω vs. βελτιονα). Dabei werden auch die Hauptmerkmale der unterschiedlichen Dialekten besprochen. Die Syntax steht zwar nicht im Fokus dieses Seminars, aber es kommen auch einige durch die Informationsstruktur motivierte syntaktische Prozesse zur Sprache (Topikalisierung, Hyperbaton). Wir lesen eine Auswahl an kurzen literarischen Exzerpten (z.B. Sappho) und Dialektinschriften. Der Kurs ist besonders für Gräzisten, Indogermanisten und weitere Interessierte mit Kenntnissen des Altgriechischen geeignet. Interessenten mit weniger als einem Jahr Altgriechisch bitte ich, mich per Email zu kontaktieren (dieter.gunkel@lrz.uni-muenchen.de).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Literatur in Auswahl:

*Bakker, Egbert J. (Hrsg.) 2010. *A Companion to the Ancient Greek Language*. Chichester.

Buck, Carl Darling. 1968. *The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary*. Chicago.

Chantraine, Pierre. 1933. *La formation des noms en grec ancien*. Paris.

Chantraine, Pierre. 1961. *Morphologie historique du grec*. Paris.

Colvin, Stephen. 2007. *A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné*. Oxford.

Giannakis, Georgios K. (Hrsg.). 2014. *Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics*. Leiden.

*Meier-Brügger, Michael. 1992. *Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie;*

Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.

Meillet, Antoine. 1975. *Aperçu d'une histoire de la langue grecque*. Paris.

Miller, D. Gary. 2014. *Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus*. Boston / Berlin.

Peters, Martin. 1980. *Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen*. Wien.

*Rix, Helmut. 1992. *Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre*. Darmstadt.

Schwyzler, Eduard. 1939. *Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion*. München.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache" (Hackstein, P 5.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache" (Hackstein, WP VIS 4.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.1

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016
Belegnummer: 14367

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

MAREIKE JAS

Übung zur Textkritik

1-stündig,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 04.07.2016

Dieser Kurs soll die wichtigsten Grundlagen vermitteln, die man benötigt, um textkritisch tätig zu werden, d.h. eine textkritische Edition herauszugeben.

Dafür wird zum einen auf die Geschichte der Textkritik eingegangen, aber vor allem liegt der Schwerpunkt auf den verschiedenen Stufen, die für ein derartiges Vorhaben notwendig sind.

Diese sollen erarbeitet, eingeübt und mit Beispielen versehen werden.

Arbeitsform: Methodenübung

Literatur: M.L. West, *Textual Criticism and Editorial Technique*

Paul Maas, *Textkritik*. 4. Aufl., Leipzig 1960

Josef Delz: *Textkritik und Editionstechnik*. In: Fritz Graf (Hrsg.): *Einleitung in die lateinische Philologie*. Teubner, Stuttgart u. a. 1997

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14488

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

P 4 Grundlagen der Klassischen Philologie III

P 4.2 Sehschule für Klassische Philologen

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 016, Henke

Themenschwerpunkt: Antike Mythenbilder

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Wir werden uns mit antiken bildlichen Darstellungen griechischer Mythen von der Entstehung

der Welt über den trojanischen Sagenkreis bis zu den Taten von Herakles, Theseus und Perseus beschäftigen. Anhand des Vergleichs von Bildern untereinander und mit schriftlichen Bearbeitungen der Mythen sollen Unterschiede in Darstellungsweise, Schwerpunktsetzung und Intention sowie Wechselwirkungen zwischen den Medien betrachtet werden. Der Kurs bietet dabei gleichzeitig eine Einführung in die Bildinterpretation und einen Durchlauf durch die antiken Gattungen bildender Kunst von spätgeometrischer Vasenmalerei über hellenistische Plastik bis zur römischen Wandmalerei; auch ein Ausblick in die neuzeitliche Rezeption der Themen ist denkbar.

Kenntnis der antiken Götterwelt und der Homerischen Epen wird vorausgesetzt, weitere mythologische Kenntnisse sind natürlich erwünscht.

Wir werden immer wieder für einzelne Sitzungen die Antikenmuseen um den Königsplatz besuchen und direkt mit Originalen (und Abgüssen) arbeiten. Für die erste Sitzung treffen wir uns, wenn das Wetter es zulässt, am Siegestor.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14492

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Rezeption der Griechischen Literatur: Odysseus

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Götde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Anders als Achill ist Odysseus, der Protagonist der Homerischen *Odyssee*, zu einer Chiffre der (modernen) menschlichen Existenz geworden. Seine Entscheidung für die Heimkehr zu Frau und Sohn, Haus und Hof erscheint wie eine Negation des heroischen Codes, der den Tod auf dem Schlachtfeld fordert. Die Ablehnung der Unsterblichkeit, die Kalypso ihm anbietet, sowie die Begegnung mit dem Tod beim Besuch in der Unterwelt, weisen Odysseus als eminent menschlich aus. Zum ‚Privatmann‘ macht Platon ihn im Schlußmythos des *Staates*, zum Helden des Alltags James Joyce im *Ulysses*; die stoisch-christliche Tradition betont seine Fähigkeit zu Dulden; die Renaissance, insbesondere Dante, seine maritime Entdeckungslust und Neugier; spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg wird Odysseus zum Prototyp aller Heimkehrer, Überlebenden und Traumatisierten. Und nicht zuletzt ist er die emblematische Figur des fiktionalen Erzählens, der Lüge, der Verwandlungsfähigkeit sowie der Klugheit – und damit des Konnexes von Literatur und Leben.

All diesen und weiteren Rezeptionssträngen soll im Seminar nachgegangen werden anhand von antiken wie modernen Texten: u.a. den Attischen Tragikern, Platon, Ovid, Cicero und Seneca; Dante und Shakespeare; James Joyce, Kafka und Derek Walcott.

Begleitend können auch Verfilmungen des Odyssee-Stoffes diskutiert werden, z.B. von Godard (*Le Mépris*), den Coen-Brüdern (*O Brother Where Art Thou?*) oder Theo Angelopoulos (*Der Blick des Odysseus*).

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Zur Vorbereitung nachdrücklich empfohlen:

Homer, *Die Odyssee*, übersetzt von Wolfgang Schadewaldt, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke. **(Die Kenntnis der *Odyssee* wird vorausgesetzt!)**

Lobsien, Eckhard: *Odysseus*, in: Maria Moog-Grünwald (Hg.): *Mythenrezeption. Der Neue Pauly*, Supplemente Bd. 5, Stuttgart-Weimar 2008, 485-499.

Weitere Literatur:

Hall, Edith: The Return of Ulysses. A Cultural History of Homer's Odyssey, London 2008.

Seidensticker, Bernd: Aufbruch zu neuen Ufern. Transformationen der Odysseusgestalt in der literarischen Moderne, in: B. Seidensticker, M. Vöhler (Hg.): Urgeschichten der Moderne, Stuttgart/Weimar 2001, 249-270.

Zimmermann, Bernd (Hg.): Mythos Odysseus. Texte von Homer bis Günther Kunert, Leipzig 2004.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14497

P 9.3 Methodenkolloquium

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Jas

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14498

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., E 216,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., E 216, Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Schelske

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14487 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari-Sonders).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13098

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Vorlesungen

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI, UNIV.PROF.DR. CHRISTOF RAPP

2400 Jahre Aristoteles

(GdP A/M, Eth, P, MO, PhG, H, PhA)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Aristoteles wurde nach antiken Quellen im Jahr 384 v.Chr. geboren, so dass sich im Jahr 2016 n.Chr. sein Geburtstag zum 2.400sten Mal jähren müsste (denn: $384 + 2.016 = 2.400$). Aus diesem Anlass finden in diesem Jahr überall auf der Welt Jubiläumskonferenzen statt.

Unser Beitrag zu diesen Aktivitäten ist eine Überblicksvorlesung zu Aristoteles, die den Philosophen zugleich aus Sicht der Philosophie und der Klassischen Philologie beleuchten soll. Das bedeutet, dass neben den philosophischen Grundthemen der Aristotelischen Philosophie (Ethik, Politische Theorie, Logik, Argumentationstheorie, Wissenschaftstheorie, Theorie der Seele, Metaphysik, Handlungstheorie, Anthropologie) auch die Quellen zum Leben des Aristoteles, die Zusammensetzung seines (nur zum Teil erhaltenen) Werks, die Überlieferung seiner Schriften, usw. behandelt werden sollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Protokoll; (6) ECTS-Punkte können dadurch (nur) in den philosophischen Masterstudiengängen sowie im Master-Profilbereich erworben werden.

Anmeldung: Eine LSF-Belegung oder sonstige Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Belegnummer: 10099

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard

Zimmermann. Stuttgart. 32-45.

- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13135

MAREIKE JAS

Übung zur Textkritik

1-stündig,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 04.07.2016

Dieser Kurs soll die wichtigsten Grundlagen vermitteln, die man benötigt, um textkritisch tätig zu werden, d.h. eine textkritische Edition herauszugeben.

Dafür wird zum einen auf die Geschichte der Textkritik eingegangen, aber vor allem liegt der

Schwerpunkt auf den verschiedenen Stufen, die für ein derartiges Vorhaben notwendig sind. Diese sollen erarbeitet, eingeübt und mit Beispielen versehen werden.

Arbeitsform: Methodenübung

Literatur: M.L. West, *Textual Criticism and Editorial Technique*

Paul Maas, *Textkritik*. 4. Aufl., Leipzig 1960

Josef Delz: *Textkritik und Editionstechnik*. In: Fritz Graf (Hrsg.): *Einleitung in die lateinische Philologie*. Teubner, Stuttgart u. a. 1997

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14488

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1202, Jas

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14498

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Griechisch

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Bernek

Die Veranstaltung findet am Wilhelmsgymnasium (Thierschstraße 46, 80538 München) statt.

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Wilhelmsgymnasium München während des Sommersemesters 2016 verbunden. Wer auch für Griechisch-Studierende, die ihr Praktikum in einem anderen Fach ablegen, ist der Besuch des Theorie-Praxis-Seminars obligatorisch.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangslektüre), der spezifischen Didaktik

des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Wilhelmsgymnasium werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Da der Kurs unmittelbar an die Unterrichtsversuche vor Ort anschließt, wird um Kontaktaufnahme mit dem Dozenten zur genauen Absprache von Ort und Zeit gebeten.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Die **erste Sitzung am Freitag, 15.04.2016**, findet nicht am Wilhelmsgymnasium statt, sondern im Raum **B U103 im Hauptgebäude** (Geschwister-Scholl-Platz 1).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14503

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hose

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Janka

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2016 und Frühjahr 2017 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des „Ernstfalls“ besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch. Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di, 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14506

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen

Griechischunterrichts: Platon im griechischen Lektüreunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Bernek

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Die Beschäftigung mit den Schriften Platons nimmt im Griechischlehrplan für die Jahrgangsstufen 10 bis 12 breiten Raum ein. Von der Begegnung mit der Person des Sokrates

anhand verschiedener u.a. aus platonischen Dialogen entlehnter Texte in Jahrgangsstufe 10 über die ausführliche Behandlung der Apologie des Sokrates und der Rolle der Sophisten bei Platon in Jahrgangsstufe 11 bis hin zur Auseinandersetzung mit Platons Ideenlehre und Staatsmodell in der *Politeia* durchschreiten die Schüler Platons Gedankenwelt auf immer steiler werdenden Pfaden. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sie durch altersangemessene sprachliche und inhaltliche Erschließung der philosophischen Texte auf diesem Weg begleitet werden können. Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

Herwig Görgemanns, Platon, Heidelberg 1994 (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14507

Lektüre

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Intensive Lektüre Griechische Historiographie: Kulturgeschichte Griechenlands

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Henke

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Gelesen werden vor allem Ausschnitte der „*Ἑλλάδος Περιήγησις*“ des Pausanias: Der kaiserzeitliche Autor führt seine Leser durch die bedeutendsten Zentren und abgelegensten Orte Griechenlands, um ihnen alles „Sehenswerte“ vorzustellen. Dabei entsteht das Bild eines Landes, in dem an jedem Ort Heiligtümer, politische Bauten und Denkmäler von einer großen Geschichte erzählen. Einblicke in Quellen und Vorbilder des Pausanias sowie verwandte Gattungen der Zeit ergänzen die Lektüre; im Hintergrund soll dabei stets die Frage nach der Selbstidentifikation der Griechen im Römischen Reich stehen.

Bereiten Sie bitte auf die erste Sitzung die ersten Seiten von Pausanias' erstem Buch vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Wir werden etwa die Hälfte der Sitzungen dem Pausaniastext widmen, wobei der Schwerpunkt auf der Beschreibung Athens im ersten Buch liegen wird. In der anderen Hälfte werden wir historische und biographische, rhetorische und literaturwissenschaftliche, periegetische, antiquarische und ekphrastische Werke verschiedener anderer Autoren lesen.

Für die Pausaniaslektüre bieten sich zwei neuere Reihen an, die Text, Übersetzung und Kommentar vereinen: die französische der Association Guillaume Budé („Pausanias, Description de la Grèce“, Paris 1992-2002) und die italienische der Fondazione Lorenzo Valla („Pausania, Guida delle Grecia“, o.A. 1986-2010). Als deutsche Übersetzung ist die dreibändige von E. Meyer und F. Eckstein (sowie P. C. Bol) zu empfehlen: „Pausanias, Reisen in Griechenland“ (München - Zürich 1986-89; ACHTUNG: Die einbändige ältere Übersetzung von Meyer kürzt den Text stark).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14495

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

MAREIKE JAS

Übung zur Textkritik

1-stündig,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 04.07.2016

Dieser Kurs soll die wichtigsten Grundlagen vermitteln, die man benötigt, um textkritisch tätig zu werden, d.h. eine textkritische Edition herauszugeben.

Dafür wird zum einen auf die Geschichte der Textkritik eingegangen, aber vor allem liegt der Schwerpunkt auf den verschiedenen Stufen, die für ein derartiges Vorhaben notwendig sind.

Diese sollen erarbeitet, eingeübt und mit Beispielen versehen werden.

Arbeitsform: Methodenübung

Literatur: M.L. West, Textual Criticism and Editorial Technique

Paul Maas, *Textkritik*. 4. Aufl., Leipzig 1960

Josef Delz: *Textkritik und Editionstechnik*. In: Fritz Graf (Hrsg.): *Einleitung in die lateinische Philologie*. Teubner, Stuttgart u. a. 1997

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14488

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Hose

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, *Journal of Hellenic Studies* 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Jas

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14498

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hose

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Vorlesungen

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ciceronis oratione pro Ligario habita

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Das Colloquium Latinum, das ich seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“ und allenfalls ein wenig schreibt, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der lateinischen Philologie waren solche auch des Lateinsprechens. Inzwischen gilt München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein kleines Mekka des lebendigen Latein, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer erwünscht.

Inter Ciceronis orationes peritorum omnium iudicio egregia vi et calliditate eminet ea qua apud Caesarem dictatorem Ligarium ipsius iudicis inimicum notissimum defendit. Atque Caesar ipse traditur ante actionem pessime iudicavisse de illo reo, ut quem hominem improbum esse omnes scirent, tum quasi iocando addidisse: „Sed quid vetat audire post longum intervallum veterem amicum nostrum Ciceronem?“ Is autem sine metu cum vehementer de bello civili diceret ipsamque pugnam Pharsalicam in memoriam reuocaret, tum Caesar ipse, ut perhibent, tantopere commotus est, ut color in ore eius mutaretur, tum etiam stilus et tabellae de manu caderent. Quis crederet? Ligarius crimine liberatus est.

Legite igitur mecum hanc orationem, quam Plutarchus iudicavit et affectibus variam et venustate admirabilem, uno verbo optimam fuisse. Venite quam plurimi!

Albertus C. Clark (ed.): *M. Tulli Ciceronis orationes*, vol. 2, Oxonii 21918

Karl Halm / Georg Laubmann (ed., comm.): *Cicero, Ausgewählte Reden*, vol. 5, Berolini 101899

Marion Giebel (ed., transt.): *Cicero, Drei Reden vor Caesar*, lat.-germ., Stutgardiae (Reclam) 1999

Klaus Bringmann: „Der Diktator Caesar als Richter? Zu Ciceros Reden ‘Pro Ligario’ und ‘Pro rege Deiotaro’“, *Hermes* 114, 1986, 72–88

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Plinii epistulis

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14508

Propädeutika und Übungen

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Hein

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14509

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

DR. SUSANNA FISCHER

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Fischer

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In der Lektüre werden wir uns mit Texten über Frauen von der Spätantike bis ins Mittelalter beschäftigen. Als Einstieg lesen wir die Erzählung über die Märtyrerin Perpetua sowie die Beschreibung des Lebens von Paula in Hieronymus' 108. Brief.

Ein Reader steht zu Semesterbeginn im Dateidepot des LSF bereit.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14510

P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar: Lateinische Literatur I (Prosa)

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Cordes

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Uhle

Thema: Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Schulz

Thema: Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fischer

Thema: Jacobus de Voragine, *Legenda aurea*

Beginn: 12.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cordes): Livius, *Ab urbe condita*

In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit den ersten 5 der ursprünglich insgesamt 142 Bücher *Ab urbe condita* beschäftigen. Diese behandeln die Gründung Roms und die Frühzeit der Republik. Livius erzählt hier bekannte Geschichten wie diejenigen vom Raub der Sabinerinnen, von Lucretia und Camillus. In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir Ausschnitte aus Livius' Darstellung des zweiten punischen Krieges lesen. Anhand dieser

Textauswahl werden wir uns mit Livius' Werk, seiner Erzähltechnik und seiner Darstellung der Geschichte vor dem Hintergrund des Gattungskontextes und der augusteischen Gegenwart vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch!): *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 1, Libri I-V ed. R. M. Ogilvie, Oxford 1974 u. ö.; *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 3: libri 21-25, ed. C. F. Walters/R. S. Conway, Oxford 1974.

Kommentare: W. Weissenborn/H.J. Müller/O. Rossbach, *Titi Livi ab urbe condita libri* (ND Berlin 1962); R. M. Ogilvie, *A Commentary on Livy. Books I-V*, Oxford 19702 u. ö.; J. Heurgon, *T. Livi Ab urbe condita, liber primus*, éd., introd. et commentaire, Paris, 1979²; R. I. Ross, *Livy, book V*, Bristol 1997².; P. G. Walsh, *T. Livi ab urbe condita liber XXI*, London 1973 (ND Bristol 1991); U. Händl-Sagawe, *Der Beginn des 2. Punischen Krieges, Ein historisch-kritischer Kommentar zu Livius Buch 21*, München 1995; G. Vallet, *T. Livi Ab urbe condita: Liber XXI*, éd., introd. et comm., Paris 1966.

zur Einführung: E. Burck, *Das Geschichtswerk des Titus Livius*, Heidelberg 1992; D. Pausch, *Livius und der Leser. Narrative Strukturen in Ab urbe condita*, München 2011; J. D. Chaplin / C. S. Kraus (Hgg.), *Oxford Readings in Classical Studies. Livy*, Oxford 2009.

Gruppe 02 (Uhle): Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Rhetorik spielt in der römischen Kultur und Literatur eine zentrale Rolle. Wir wollen uns im Seminar sowohl mit der Rhetorik-Theorie (vor allem bei Cicero) als auch mit deren praktischer Umsetzung in Ciceros forensischen und politischen Reden beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die kaiserzeitliche Diskussion über den Niedergang der Redekunst in Rom sein. Hierzu werden wir zentrale Texte aus Seneca d. Ä., Quintilian und Tacitus in den Blick nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (ggf. inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 03 (Schulz): Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Tacitus ist einer der größten Geschichtsdenker der Antike. Seine Darstellungen der römischen Kaiser, seines Schwiegervaters Agricola und der Germanen gelten als stilistisch anspruchsvoll und rhetorisch persuasiv gleichermaßen. Ziel des Seminars ist es, diesen Urteilen durch eine Lektüre von Tacitus' Werken auf den Grund zu gehen. Wir lesen dazu eine Auswahl der kleineren Werke Agricola, *Germania* und *Dialogus* sowie der großen, fragmentarisch überlieferten Geschichtswerke *Historien* und *Annalen*. Neben der Übersetzung, Kommentierung und Interpretation ausgewählter Passagen soll insbesondere ein Überblick über alle Werke erarbeitet werden. Dabei werden wir Tacitus als Historiker, als Literaten und als politischen Analytiker in den Blick nehmen. So wird auch die Gattung der römischen Geschichtsschreibung insgesamt und ihre Funktion in der römischen Kaiserzeit thematisiert.

Zur Vorbereitung empfehle ich Stephan Schmal: *Tacitus*, Hildesheim u.a. 2009, 2. Auflage, sowie die Lektüre des *Agricola*. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Übernahme einer Sitzungsleitung. Über weitere Bedingungen für das erfolgreiche Bestehen des Kurses informieren wir in der ersten Sitzung.

Gruppe 04 (Fischer): Jacobus de Voragine, Legenda aurea

Ende des 13. Jahrhunderts verfasst Jacobus de Voragine die Schrift *Legenda aurea*. Diese Sammlung von Heiligenviten und biblischen Episoden ist nach dem Kirchenjahr gegliedert. Das Werk hat eine breite Wirkung: über 1000 mittelalterliche Handschriften sind erhalten.

Anhand dieses spannenden Textes werden wir im Seminar die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens einüben.

Zu Beginn des Semesters steht ein Reader im Dateidepot des LSF zur Verfügung. Als Einstiegslektüre eignet sich die Auswahl in der Reclamausgabe: *Jacobus de Voragine: Legenda*

aura. Lateinisch/Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Rainer Nickel, Stuttgart 2007

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14511

P 4.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14512

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

STEFANO ROCCHI

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Rocchi

Thema: Vergils Georgica Buch IV

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Basisseminar Lateinische Poesie (Rocchi): Vergil, Georgica IV

Kritische Ausgaben:

P. Vergili Maronis *Opera ... iterum recensuit* Marius Geymonat, Edizioni dell'Ateneo, Roma 2008.

P. Vergilius Maro, ... *Georgica*, edidit ... Gian Biagio Conte, De Gruyter, Berlin 2013.

P. Vergili Maronis *Opera* recognovit ... R. A. B. Mynors, Oxonii 1969.

Kommentare:

Virgil Georgics, vol. 2: Books 3-4, ed. by R.F. Thomas, Cambridge 1988.

Virgil Georgics, edited with a Commentary by R.A.B. Mynors, Oxford 1990.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14513

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

LISA SOPHIE CORDES, MARVIN MÜLLER, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Uhle

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., A U115, Cordes

Beginn: 13.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14514

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Aufbaumodul Thematische Lektüre: Philosophie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JOHANNES SINGER

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schröder

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Singer

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, De officiis

Wir haben zwei Ziele: Wir wollen einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten (zweisprachige Lektüre) und ausgewählte Passagen intensiv übersetzen und verstehen. Bitte planen Sie genug Zeit für die wöchentliche Vor- und Nachbereitung ein.

Vorbereitung zur ersten Stunde:

Bitte wiederholen Sie

a) Ciceros Biographie, so dass Sie über wichtige Aspekte Auskunft geben können (darüber haben Sie u.a. in der Überblicksvorlesung einiges gelernt).

b) das, was Sie über antike Philosophie bereits wissen (Akademie, Stoa, Epikur...).

Die ersten Textpassagen, die wir bearbeiten, werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Singer): Cicero, De fato und Seneca min., De providentia

In unserem Kurs wollen wir zwei Texte übersetzen, die vorgeblich einen ähnlichen Gegenstand behandeln: Die Frage nach der Vorsehung. Wir werden ausgewählte Ausschnitte übersetzen und dadurch Unterschiede hinsichtlich Sprache und Stil der beiden Philosophen Cicero und Seneca kennen lernen.

Für die erste Stunde übersetzen Sie bitte Kapitel 1 aus Ciceros DE FATO und lesen Sie Karl Bayers Einführung zum Text auf den Seiten 96-102.

Textgrundlage: Ihnen stehen online die textkritischen Ausgaben von Albert Yon (De fato) und Nicola Lanzarone (De providentia) zur Verfügung.

Textausgaben:

- Cicéron traité du destin (de fato), ed. Albert Yon, Paris 1950. [=a.lat. 2828+2]
- L. Annaei Senecae dialogorum liber I de providentia, ed. Nicola Lanzarone, Florenz 2008. [=a.lat. 25757]

Zweisprachige Ausgaben:

- Marcus Tullius Cicero: Über das Schicksal. Lateinisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von Karl Bayer, Düsseldorf/Zürich 42000. [=a.lat. 2821(4)]
- L. Annaeus Seneca: Die kleinen Dialoge. Band 1. Lateinisch-deutsch, herausgegeben, übersetzt und mit einer Einführung versehen von Gerhard Fink, München 1992. [=a.lat. 25560/1]

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14515

P 8 Antike Kultur

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

25.07.2016-29.07.2016 8-20 Uhr c.t., Aris

Exkursion nach Mainz und Trier

Exkursion nach Mainz und Trier: 25.7.-29.7.

verbindliche Anmeldefrist: 15.4.-15.5. im Sekretariat Lateinische Philologie des Mittelalters

Leistungsnachweis: Essay

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

PROF. DR. FRANK BEZNER, PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR.

CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Thema: Ovid, Metamorphosen XII-XV

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Mundt

Thema: Plinius

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Bezner

Thema: Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

Das Seminar beginnt erst in der 4. Semesterwoche.

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Metamorphosen XII - XV

Im Seminar sollen zum einen durch Vergleich mit den prominenten Vorgängern Ovids Möglichkeiten untersucht werden, literarische Stoffe erneut zu erzählen. Dazu eignen sich der Fall Trojas und die sog. Kleine Aeneis besonders gut. Zum anderen soll aber auch Ovids selbstreflexiver Umgang mit der Methodik aitiologischen Erzählens und in diesem Zusammenhang auch die Pythagoras-Rede und deren Erklärung von "Metamorphosen" besprochen werden.

Für die intertextuelle Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich mit einigen Texten vorab vertraut machen. Bitte erarbeiten Sie bis zum Semesterbeginn Inhaltsübersichten bzw. Aufbausketzen von Euripides' Hekabe und Troades und von Vergils Aeneis mindestens für Buch II und III. Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben, der die inhaltlichen Kenntnisse abfragt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Plinius, Briefe

Die Briefe des Plinius bieten noch immer eine ebenso leicht zugängliche wie lohnende Lektüre.

Aufgrund der Bearbeitung für einen größeren Leserkreis als die ursprünglichen Adressaten sind sie weniger voraussetzungsreich als etwa die Korrespondenz Ciceros; die Vielfalt der Themen, die scheinbar ohne Ordnung aufeinanderfolgen, erzeugt eine unterhaltsame Atmosphäre. Literatur, Vulkanausbrüche, Villen, die Kunst der richtigen Lebensführung – Plinius bietet ein großes Spektrum dessen, was die literarisch gebildete Oberschicht im 1. Nachchristlichen Jahrhundert bewegte.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Zur Einführung empfohlen: Gibson, Roy/Ruth Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger: an Introduction, Cambridge 2012.

Gruppe 03 (Bezner): Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

In diesem philologisch-literaturwissenschaftlichen Seminar werden wir uns ausgewählten Werken der – zu Unrecht vergessenen – lateinischen Literatur des Mittelalters widmen. Anhand zentraler Texte und Textgruppen werden wir dabei sowohl die literarische Textur diverser Texte und Gattungen untersuchen wie auch wichtige Elemente der literarischen Kultur des lateinischen Mittelalters besprechen (Autorentypen, institutionelle Orte der Literaturproduktion, geistesgeschichtliche Hintergründe, politische Aspekte). Im Vordergrund steht dabei die geleitete Lektüre einschlägiger Passage; Hintergründe und ausgewählte Forschungsliteratur werden über kurze Einführungen, vorbereitende Lektüre und Kurzreferate eingebracht. Geplante Texte und Gattungen sind u.a. ‚Peregrinatio Egeriae‘; karolingische Dichtung; die Sequenz; der Ruodlieb; Carmina Burana; Epik des 12. Jahrhunderts; Mirakelerzählungen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14516

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Wiener

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213,Mundt

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, Philosophische Schriften

Cicero hatte in den 40er Jahren das ambitionierte Projekt, die wichtigsten Tendenzen der antiken Philosophie systematisch in römischer Sprache mit literarischem Anspruch vorzustellen. Die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen führt zu Fragen, welche Vorstellungen über die Existenz und das Wirken von Göttern plausibel sind (De natura deorum) oder ob man mit dialektischen und anderen Methoden das Wirken des Schicksals begründen kann (De fato, De divinatione). Die Ethik wird einerseits in ihrer Zielbestimmung durch die hellenistischen Philosophenschulen (De finibus bonorum et malorum), andererseits in ihrer therapeutischen Funktion für Krisenfälle (Tusculanae disputationes) behandelt. Dabei sind nicht nur philosophischer Gehalt und inhaltliche Fragen für die Vorlesung von Interesse, sondern auch die literarische Gestaltung, die Cicero für die jeweiligen Dialoge wählt.

Die Texte werden für die jeweilige Sitzung auf Kopien zur Verfügung gestellt; Übersetzungen der lateinischen und griechischen Passagen werden über die ppt-Folien in der Vorlesung und auch

zur Nachbereitung im LSF verfügbar sein.

Für SLK-Studenten besteht die Möglichkeit, eine Klausur zu schreiben. Bitte sprechen Sie mich zu Vorlesungsbeginn darauf an.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14517

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

PROF. DR. FRANK BEZNER, PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1503, Wiener

Thema: Ovid, Metamorphosen XII-XV

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Mundt

Thema: Plinius

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bezner

Thema: Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

Das Seminar beginnt erst in der 4. Semesterwoche.

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Metamorphosen XII - XV

Im Seminar sollen zum einen durch Vergleich mit den prominenten Vorgängern Ovids Möglichkeiten untersucht werden, literarische Stoffe erneut zu erzählen. Dazu eignen sich der Fall Trojas und die sog. Kleine Aeneis besonders gut. Zum anderen soll aber auch Ovids selbstreflexiver Umgang mit der Methodik aitiologischen Erzählens und in diesem Zusammenhang auch die Pythagoras-Rede und deren Erklärung von "Metamorphosen" besprochen werden.

Für die intertextuelle Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich mit einigen Texten vorab vertraut machen. Bitte erarbeiten Sie bis zum Semesterbeginn Inhaltsübersichten bzw. Aufbausketzen von Euripides' Hekabe und Troades und von Vergils Aeneis mindestens für Buch II und III. Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben, der die inhaltlichen Kenntnisse abfragt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Plinius, Briefe

Die Briefe des Plinius bieten noch immer eine ebenso leicht zugängliche wie lohnende Lektüre. Aufgrund der Bearbeitung für einen größeren Leserkreis als die ursprünglichen Adressaten sind sie weniger voraussetzungsreich als etwa die Korrespondenz Ciceros; die Vielfalt der Themen, die scheinbar ohne Ordnung aufeinanderfolgen, erzeugt eine unterhaltsame Atmosphäre. Literatur, Vulkanausbrüche, Villen, die Kunst der richtigen Lebensführung – Plinius bietet ein großes Spektrum dessen, was die literarisch gebildete Oberschicht im 1. Nachchristlichen Jahrhundert bewegte.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Zur Einführung empfohlen: Gibson, Roy/Ruth Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger: an Introduction, Cambridge 2012.

Gruppe 03 (Bezner): Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

In diesem philologisch-literaturwissenschaftlichen Seminar werden wir uns ausgewählten Werken der – zu Unrecht vergessenen – lateinischen Literatur des Mittelalters widmen. Anhand zentraler Texte und Textgruppen werden wir dabei sowohl die literarische Textur diverser Texte und Gattungen untersuchen wie auch wichtige Elemente der literarischen Kultur des lateinischen Mittelalters besprechen (Autorentypen, institutionelle Orte der Literaturproduktion, geistesgeschichtliche Hintergründe, politische Aspekte). Im Vordergrund steht dabei die geleitete Lektüre einschlägiger Passage; Hintergründe und ausgewählte Forschungsliteratur werden über kurze Einführungen, vorbereitende Lektüre und Kurzreferate eingebracht. Geplante Texte und Gattungen sind u.a. ‚Peregrinatio Egeriae‘; karolingische Dichtung; die Sequenz; der Ruodlieb; Carmina Burana; Epik des 12. Jahrhunderts; Mirakelerzählungen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14516

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Wiener

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213, Mundt

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, Philosophische Schriften

Cicero hatte in den 40er Jahren das ambitionierte Projekt, die wichtigsten Tendenzen der antiken Philosophie systematisch in römischer Sprache mit literarischem Anspruch vorzustellen. Die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen führt zu Fragen, welche Vorstellungen über die Existenz und das Wirken von Göttern plausibel sind (De natura deorum) oder ob man mit dialektischen und anderen Methoden das Wirken des Schicksals begründen kann (De fato, De divinatione). Die Ethik wird einerseits in ihrer Zielbestimmung durch die hellenistischen Philosophenschulen (De finibus bonorum et malorum), andererseits in ihrer therapeutischen Funktion für Krisenfälle (Tusculanae disputationes) behandelt. Dabei sind nicht nur philosophischer Gehalt und inhaltliche Fragen für die Vorlesung von Interesse, sondern auch die literarische Gestaltung, die Cicero für die jeweiligen Dialoge wählt.

Die Texte werden für die jeweilige Sitzung auf Kopien zur Verfügung gestellt; Übersetzungen der lateinischen und griechischen Passagen werden über die ppt-Folien in der Vorlesung und auch zur Nachbereitung im LSF verfügbar sein.

Für SLK-Studenten besteht die Möglichkeit, eine Klausur zu schreiben. Bitte sprechen Sie mich zu Vorlesungsbeginn darauf an.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14517

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Abenstein

Thema: Plautus, *Mostellaria*

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., 211, Horn

Thema: Prudentius, *Psychomachie*

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Gruppe 01: Plautus, *Mostellaria* (Abenstein)

Was tun, wenn während einer wüsten Party in „sturmfreier Bude“ plötzlich der Vater nach Hause kommt? Dieses Problem stellt sich in Plautus' *Mostellaria*. Was in einem solchen Fall vonnöten ist, ist ein pfiffiger Sklave, der dem Delinquenten aus der Patsche hilft – oder es zumindest versucht...

In der Veranstaltung soll der komplette Text der Komödie mit besonderem Augenmerk auf den Charakteristika plautinischer Sprache gelesen werden.

Textgrundlage ist: T. Macci Plauti *Comoediae*, vol. II, rec. W. M. Lindsay, Oxford 1905.

Eine Kopiervorlage steht in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Bibliothek eine Woche vor Semesterbeginn zur Verfügung.

Gruppe 02: Prudentius, *Psychomachie* (Horn)

Die *Psychomachie* des christlichen spätantiken Dichters Aurelius Prudentius Clemens (348 - nach 405 n. Chr.) ist ein Epos, das in ca. 1000 Versen in allegorischer Darstellung den Kampf der Tugenden gegen die Laster um die menschliche Seele beschreibt. Das Gedicht lehnt sich sprachlich an klassische, heidnische Dichtung, insbesondere Vergils *Aeneis*, an und war im Mittelalter eines der am häufigsten rezipierten Werke der Antike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Prudentius sowie das Erlernen der Versmaße (iambische Trimeter in der *praefatio*, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* vorzubereiten.

Textausgabe: *Aurelii Prudentii Clementis Carmina*, ed. M. P. Cunningham (Corpus Christianorum Series Latina CXXVI), Turnhout 1966, darin pp. 149-181.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14518

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Knödler

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Einführung in die Paläographie (Aris)

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Epochen der lateinischen Schriftentwicklung während des Mittelalters anhand von ausgewählten Überlieferungszeugen der lateinischen Literatur der Antike erarbeitet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Vorbereitung einzelner Textzeugen ebenso erforderlich, wie die aktive Mitarbeit in den Sitzungen. Die dazu erforderlichen Unterlagen sowie Literaturhinweise werden im Lauf des Semesters sukzessive zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des Semesters abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14519

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

LENA BERG

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 22.04.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 06.05.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 03.06.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 24.06.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 01.07.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.07.2016 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

Termine: 22.04.; 06.05.; 03.06.; 24.06.; 21.07.; 15.07.; immer im Hörsaal S 001 in der Schellingstr. 3

Begleitende Tutorien:

- Studierende im BA Germanistik besuchen begleitend zu dieser Vorlesung ein Tutorium zur Informationskompetenz. Die Einschreibung ist im Anschluss an die erste Vorlesungssitzung am 22.04. direkt bei der Tutorin möglich.

- Studierende der Buchwissenschaften melden sich im LSF zum begleitenden Tutorium an.

- Studierende der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaften setzen sich wegen des Tutoriumsbesuchs bitte mit ihrer Studiengangskoordinatorin in Verbindung.

Kontakt:

Lena Berg

Tel.: 089/2180-3554

E-Mail: lena.berg@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Hein

Thema: Walter von Châtillon, Alexandreis

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Kalischek

Thema: Walter von Châtillon, Alexandreis

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14520

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und

Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

P 15 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

P 15.1 Methodische Reflexion

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Methodische Reflexion

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Schröder

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung gründlich den Aufsatz:

Erich Burck, Drei Grundwerte der römischen Lebensordnung, *Gymnasium* 58, 1951, S.161-183.

Der Band steht in der Institutsbibliothek und der Aufsatz ist auch online zu finden.

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14522

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022, Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos

(Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

JAN JOACHIM ULLMANN

Italienisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12:45-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C536400

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 02

Di 8-9:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C536409

Dozentin: Frau Frau Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 03

Mi 7:45-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C536412

Dozent: Herr Gianluca Pedrotti

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 04

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer:C536403

Dozent: Herr Gianluca Pedrotti

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 05

Do 8-10 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C536406

Dozentin: Frau Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 18.04.2016, **Ende:** 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Spazio Italia, (Band 1, Kapitel 1 bis 5), Loescher Ed., ISBN Nr. 978-8820133481.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 15.07.2016, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 29.03.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 04.04.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres

Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 07.04.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13002

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Dienstag, der 17. Mai 2016 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 19.04.2016, Ende: 15.07.2016

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 08.04.2016 - 12.04.2016

Belegnummer: 13010

ELLEN BOUVERET, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 116,Bouveret

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkoferstr. 12 (D), D 134,Morgenstern

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr c.t., D 134,Morgenstern

Beginn: 20.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen (Ausnahme siehe weiter unten). Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Ausnahme: Sie brauchen den **online Einstufungstest nicht** abzulegen, wenn Sie bei uns am LMU Sprachenzentrum in den letzten drei Semestern einen Französischkurs (Semesterkurs oder Ferienkurs) erfolgreich besucht haben. Dann können Sie sich direkt über LSF zum Kurs anmelden.

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Alle wichtigen Informationen zu den Französischkursen (z.B. zum **verpflichtenden online-Selbsteinstufungstest**, zur Einschreibung, zu Kursinhalten etc.) finden Sie unter <http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/franzoesisch/index.html>

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 08.04.2016 - 12.04.2016

Belegnummer: 13023

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., S 227, Naritomi

Beginn: 21.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 08.04.2016 - 12.04.2016

Belegnummer: 13026

ISABEL MALINOWSKI, JAN JOACHIM ULLMANN

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 14:30-16:15 Uhr s.t., Malinowski

VHS-Kursnummer: C538250

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Beginn: 18.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aprender Português 1

Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho

Verlag: Texto Editores

ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).

Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I (A1). Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 15.07.2016, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 29.03.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 04.04.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 07.04.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13030

MARIA ROJAS RIETHER, JAN JOACHIM ULLMANN

Spanisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548401

Dozentin: Erika Lara Ríos

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 02

Mo 12:45-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548403

Dozentin: Marta Estévez Pequeño

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 03

Di 12-13:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548405

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 04

Di 14-15:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548421

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 05

Di 15:45-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548407

Dozentin: Erika Lara Ríos

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 06

Mi 12:30-14:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548409

Dozentin: Marta Estévez Pequeño

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 07

Mi 14:15-16 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548411

Dozentin: Marta Estévez Pequeño

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 08

Mi 15:45-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548413

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 09

Fr 8:30-10:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548419

Dozentin: Verónica Campusano Díaz

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 10

Fr 10:30-12:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C548415

Dozentin: Verónica Campusano Díaz

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 18.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: AULA Internacional 1 neu, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung).

Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 15.07.2016, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 29.03.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 04.04.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 07.04.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13036

JAN JOACHIM ULLMANN

Schwedisch A1.1

2-stündig,

Mo 14-15:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: C556004

Dozentin: Frau Jennifer Weißenberger

Kursort: VHS am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, Raum 404.

Beginn: 18.04.2016, **Ende:** 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch der schwedischen Sprache für Anfänger, Buske Verlag, ISBN: 3-87548-453-3.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 15.07.2016, von 16:00-17:00 Uhr in Raum A 140, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Di, 29.03.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 04.04.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres

Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 07.04.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13038

SEVAL BAYRAK, BURÇIN AYDIN, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Bayrak

Dienstag, der 17. Mai 2016 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Aydin

Beginn: 19.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 08.04.2016 - 12.04.2016

Belegnummer: 13045

SUSANNE BÄR

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 110, Bär

Beginn: 20.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg, Lehrbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528920-8.

Norsk for deg, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528921-5.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 08.04.2016 - 12.04.2016

Belegnummer: 13592

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., E 216,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., E 216,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schelske

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14487 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari-Sonders).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13098

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

UNIV.PROF.DR. MARTIN TOMBRÄGEL

Stoa und Peristyl

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),

Beginn: 20.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 11.04.2016 - 13.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 12018

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild I

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),

Beginn: 19.04.2016, Ende: 12.07.2016

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

Die Vorlesung bietet für die Zeit des Augustus und der iulisch-claudischen Dynastie einen repräsentativen Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis zu sog. „Barbaren“), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Konzentration auf die Person des Kaisers werden die relevanten Bildgattungen (vor allem Statuen, sog. „Staatsreliefs“, Münzen und Glyptik) einer vergleichenden Betrachtung unterzogen, um die Bilder als Medium der visuellen Kommunikation in den Blick zu nehmen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 59–165
- G. Weber – M. Zimmermann (Hrsg.), Propaganda – Selbstdarstellung – Repräsentation im römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n.Chr. (Stuttgart 2003)
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der

Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205

- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 11.04.2016 - 13.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 12008

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Bischof

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Behandelt werden epochenübergreifend die Themen Ausbreitung des Christentums, die Entwicklung des päpstlichen Primates im zweiten Jahrtausend, die Rolle und Bedeutung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Konzilien, das Staat-Kirche-Verhältnis unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entwicklung des abendländischen Mönchtums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franz Xaver Bischof, Thomas Bremer, Giancarlo Collet, Alfons Fürst: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien 2012

Zielgruppe: Modul: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: Modul: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des SoSe 2016 können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist beginnt am 29.03.2016 und endet am 04.04.2016.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 01026

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Kirche und Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Bischof

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche im 19. und 20. Jahrhundert. Themenschwerpunkte sind u.a. die katholischen Selbstfindungsprozesse im Spannungsfeld von Kirche, Staat und Gesellschaft, die innerkirchlichen Richtungskämpfe, Vatikan I, die Aufbrüche in Theologie und Frömmigkeit im 20. Jahrhundert, Vatikan II und Aspekte der nachkonziliaren Entwicklung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: modul.: Magister, Master-Profil

Nachweis: Modul. Magister: Die Veranstaltung wird im Rahmen der Magisterfachprüfung im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit am Ende des SoSe 2016 abgeprüft.

Modul. MA-Profil: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des SoSe 2016 können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Voraussetzungen: Studierende des **modul. Magister** müssen folgende Voraussetzungen zum Erwerb von ECTS-Punkten erfüllt haben:

Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein, Griechisch und Hebräisch.

Die Module P 1 bis P 6 müssen bestanden sein.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist **beginnt am 29.03.2016** und **endet am 04.04.2016**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 01028

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ciceronis oratione pro Ligario habita

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Das Colloquium Latinum, das ich seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“ und allenfalls ein wenig schreibt, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der lateinischen Philologie waren solche auch des Lateinsprechens. Inzwischen gilt München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein kleines Mekka des lebendigen Latein, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer erwünscht.

Inter Ciceronis orationes peritorum omnium iudicio egregia vi et calliditate eminet ea qua apud Caesarem dictatorem Ligarium ipsius iudicis inimicum notissimum defendit. Atque Caesar ipse traditur ante actionem pessime iudicavisse de illo reo, ut quem hominem improbum esse omnes scirent, tum quasi iocando addidisse: „Sed quid vetat audire post longum intervallum veterem amicum nostrum Ciceronem?“ Is autem sine metu cum vehementer de bello civili diceret ipsamque pugnam Pharsalicam in memoriam reuocaret, tum Caesar ipse, ut perhibent, tantopere commotus est, ut color in ore eius mutaretur, tum etiam stilus et tabellae de manu caderent. Quis crederet? Ligarius crimine liberatus est.

Legite igitur mecum hanc orationem, quam Plutarchus iudicavit et affectibus variam et venustate admirabilem, uno verbo optimam fuisse. Venite quam plurimi!

Albertus C. Clark (ed.): *M. Tulli Ciceronis orationes*, vol. 2, Oxonii 21918

Karl Halm / Georg Laubmann (ed., comm.): *Cicero, Ausgewählte Reden*, vol. 5, Berolini 101899

Marion Giebel (ed., transt.): *Cicero, Drei Reden vor Caesar*, lat.-germ., Stutgardiae (Reclam) 1999

Klaus Bringmann: „Der Diktator Caesar als Richter? Zu Ciceros Reden ‘Pro Ligario’ und ‘Pro rege Deiotaro’“, *Hermes* 114, 1986, 72–88

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer:

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Plinii epistulis

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14508

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF. DR. FRANK BEZNER

Mittelateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisBezner

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Mittel- und neulateinisches Forschungskolloquium

Im Forschungskolloquium sollen in unregelmäßiger Folge Dissertations- und Forschungsprojekte aus dem Bereich der Mittel- und Neulatinistik vorgestellt werden. Von diesen Projektberichten abgesehen, soll die Rezeption des platonischen Symposion in der Renaissance anhand von Übersetzungen, Kommentierungen und Bearbeitungen sowie "Fortschreibungen" untersucht werden. Die Vereinbarung über die genaue Semesterplanung und die inhaltliche Aufteilung auf die einzelnen Sitzungen erfolgt in der ersten Sitzung am 27.04. Folgende Sitzungstermine sind vorgesehen:

27.04., 11.05., 18.05., 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14404

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Wiener

Thema: Bukolik

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Mundt

Thema: Valerius Flaccus

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cascio/Wiener): Bukolik

Vergil hat mit den Bucolica eine Kunstform in Rom eingeführt, deren Intertextualität er bereits als römischer Theokrit deutlich markiert hat; zusätzlich wird die Allegorese als Deutungsmethode schon früh systematisiert und in der Gattungsentwicklung entscheidend bestätigt. Wir werden Vergil und seine antiken Nachfolger unter diesen beiden methodischen Aspekten besprechen und am Beispiel der Rezeption durch Dante und Petrarca die Impulse, die von dieser Gattung für die frühneuzeitliche Dichtung in Europa ausgingen, kennenlernen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute sprachliche und inhaltliche Kenntnis von Vergils Eklogen und die Lektüre von Bernd Effe/Gerhard Binder: Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, Zürich 2. Aufl. 2001 (bzw. auch die Vorgänger-Ausgabe von 1989). Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Dass Sie Vergil als Text in einer kritischen Ausgabe zur Verfügung haben, wird vorausgesetzt.

Ein Reader mit den Texten anderer Autoren wird zu Semesterbeginn gegen einen kleinen

Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Valerius Flaccus

Valerius Flaccus hinterließ bei seinem (von Quintilian ausdrücklich bedauerten) Tod acht Bücher eines unvollendeten Argonautenepos um Jasons Fahrt nach Kolchis und seine Begegnung mit Medea. Was an ihm besonders fasziniert, dass er sowohl Apollonios Rhodios rezipiert als auch natürlich Vergils *Aeneis*, die ihrerseits Apollonios' Argonautenepos voraussetzt. So tragen bei Valerius sowohl Hypsipyle als auch Medea Züge, die klar an Dido erinnern. Interessant ist auch, dass hier ein Epos voliegt, das *nach* der Aeneis entstand, dessen Inhalt aber *vor* der Aeneishandlung anzusetzen ist. Das hat beispielsweise Auswirkungen auf die Rolle der Götter bei Valerius. Im Seminar werden einzelne größere Episoden unter strukturellen, poetologischen und intertextuellen Aspekten behandelt.

Als Teilnahmevoraussetzung kann gelten, dass man mit Handlung, Aufbau und Protagonisten der *Aeneis* gut vertraut ist. Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016,

Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14523

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Wiener

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213,Mundt

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, Philosophische Schriften

Cicero hatte in den 40er Jahren das ambitionierte Projekt, die wichtigsten Tendenzen der antiken Philosophie systematisch in römischer Sprache mit literarischem Anspruch vorzustellen. Die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen führt zu Fragen, welche Vorstellungen über die Existenz und das Wirken von Göttern plausibel sind (De natura deorum) oder ob man mit dialektischen und anderen Methoden das Wirken des Schicksals begründen kann (De fato, De divinatione). Die Ethik wird einerseits in ihrer Zielbestimmung durch die hellenistischen Philosophenschulen (De finibus bonorum et malorum), andererseits in ihrer therapeutischen Funktion für Krisenfälle (Tusculanae disputationes) behandelt. Dabei sind nicht nur philosophischer Gehalt und inhaltliche Fragen für die Vorlesung von Interesse, sondern auch die literarische Gestaltung, die Cicero für die jeweiligen Dialoge wählt.

Die Texte werden für die jeweilige Sitzung auf Kopien zur Verfügung gestellt; Übersetzungen der lateinischen und griechischen Passagen werden über die ppt-Folien in der Vorlesung und auch zur Nachbereitung im LSF verfügbar sein.

Für SLK-Studenten besteht die Möglichkeit, eine Klausur zu schreiben. Bitte sprechen Sie mich zu Vorlesungsbeginn darauf an.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14517

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Uhle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14524

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

VOLKER BERCHTOLD, DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Riedl

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Berchtold

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

P 7 Exkursion

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

25.07.2016-29.07.2016 8-20 Uhr c.t., Aris

Exkursion nach Mainz und Trier

Exkursion nach Mainz und Trier: 25.7.-29.7.

verbindliche Anmeldefrist: 15.4.-15.5. im Sekretariat Lateinische Philologie des Mittelalters

Leistungsnachweis: Essay

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF. DR. FRANK BEZNER

Mittellateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisBezner

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Mittel- und neulateinisches Forschungskolloquium

Im Forschungskolloquium sollen in unregelmäßiger Folge Dissertations- und Forschungsprojekte aus dem Bereich der Mittel- und Neulatinistik vorgestellt werden. Von diesen Projektberichten abgesehen, soll die Rezeption des platonischen Symposion in der Renaissance anhand von Übersetzungen, Kommentierungen und Bearbeitungen sowie "Fortschreibungen" untersucht werden. Die Vereinbarung über die genaue Semesterplanung und die inhaltliche Aufteilung auf die einzelnen Sitzungen erfolgt in der ersten Sitzung am 27.04. Folgende Sitzungstermine sind vorgesehen:

27.04., 11.05., 18.05., 01.06., 08.06., 22.06. und 29.06.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14404

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, Carmina

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Vorlesungen

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ciceronis oratione pro Ligario habita

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Das Colloquium Latinum, das ich seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“ und allenfalls ein wenig schreibt, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der lateinischen Philologie waren solche auch des Lateinsprechens. Inzwischen gilt München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein kleines Mekka des lebendigen Latein, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer erwünscht.

Inter Ciceronis orationes peritorum omnium iudicio egregia vi et calliditate eminet ea qua apud Caesarem dictatorem Ligarium ipsius iudicis inimicum notissimum defendit. Atque Caesar ipse traditur ante actionem pessime iudicavisse de illo reo, ut quem hominem improbum esse omnes scirent, tum quasi iocando addidisse: „Sed quid vetat audire post longum intervallum veterem amicum nostrum Ciceronem?“ Is autem sine metu cum vehementer de bello civili diceret ipsamque pugnam Pharsalicam in memoriam reuocaret, tum Caesar ipse, ut perhibent, tantopere commotus est, ut color in ore eius mutaretur, tum etiam stilus et tabellae de manu caderent. Quis crederet? Ligarius crimine liberatus est.

Legite igitur mecum hanc orationem, quam Plutarchus indicavit et affectibus variam et venustate admirabilem, uno verbo optimam fuisse. Venite quam plurimi!

Albertus C. Clark (ed.): *M. Tulli Ciceronis orationes*, vol. 2, Oxonii ²1918

Karl Halm / Georg Laubmann (ed., comm.): *Cicero, Ausgewählte Reden*, vol. 5, Berolini 101899

Marion Giebel (ed., transt.): *Cicero, Drei Reden vor Caesar*, lat.-germ., Stutgardiae (Reclam) 1999

Klaus Bringmann: „Der Diktator Caesar als Richter? Zu Ciceros Reden ‘Pro Ligario’ und ‘Pro rege Deiotaro’“, *Hermes* 114, 1986, 72–88

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Plinii epistulis

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14508

Propädeutika, Übungen und Repetitorien

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Hein

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14509

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre: Biblische Traditionen

DR. SUSANNA FISCHER

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Fischer

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In der Lektüre werden wir uns mit Texten über Frauen von der Spätantike bis ins Mittelalter beschäftigen. Als Einstieg lesen wir die Erzählung über die Märtyrerin Perpetua sowie die Beschreibung des Lebens von Paula in Hieronymus' 108. Brief.

Ein Reader steht zu Semesterbeginn im Dateidepot des LSF bereit.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben.

Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14510

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.1 Basisvorlesung Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schröder

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14512

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Cordes

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Uhle

Thema: Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Schulz

Thema: Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fischer

Thema: Jacobus de Voragine, *Legenda aurea*

Beginn: 12.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cordes): Livius, *Ab urbe condita*

In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit den ersten 5 der ursprünglich insgesamt 142 Bücher *Ab urbe condita* beschäftigen. Diese behandeln die Gründung Roms und die Frühzeit der Republik. Livius erzählt hier bekannte Geschichten wie diejenigen vom Raub der Sabinerinnen, von Lucretia und Camillus. In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir Ausschnitte aus Livius' Darstellung des zweiten punischen Krieges lesen. Anhand dieser Textauswahl werden wir uns mit Livius' Werk, seiner Erzähltechnik und seiner Darstellung der Geschichte vor dem Hintergrund des Gattungskontextes und der augusteischen Gegenwart vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch!): *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 1, Libri I-V ed. R. M. Ogilvie, Oxford 1974 u. ö.; *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 3: libri 21-25, ed. C. F. Walters/R. S. Conway, Oxford 1974.

Kommentare: W. Weissenborn/H.J. Müller/O. Rossbach, *Titi Livi ab urbe condita libri* (ND Berlin 1962); R. M. Ogilvie, *A Commentary on Livy. Books I-V*, Oxford 1970 u. ö.; J. Heurgon, *T. Livi Ab urbe condita, liber primus*, éd., introd. et commentaire, Paris, 1979²; R. I. Ross, *Livy, book V*, Bristol 1997²; P. G. Walsh, *T. Livi ab urbe condita liber XXI*, London 1973 (ND Bristol 1991); U. Händl-Sagawe, *Der Beginn des 2. Punischen Krieges, Ein historisch-kritischer Kommentar zu Livius Buch 21*, München 1995; G. Vallet, *T. Livi Ab urbe condita: Liber XXI*, éd., introd. et comm., Paris 1966.

zur Einführung: E. Burck, *Das Geschichtswerk des Titus Livius*, Heidelberg 1992; D. Pausch, *Livius und der Leser. Narrative Strukturen in *Ab urbe condita**, München 2011; J. D. Chaplin / C. S. Kraus (Hgg.), *Oxford Readings in Classical Studies. Livy*, Oxford 2009.

Gruppe 02 (Uhle): Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Rhetorik spielt in der römischen Kultur und Literatur eine zentrale Rolle. Wir wollen uns im Seminar sowohl mit der Rhetorik-Theorie (vor allem bei Cicero) als auch mit deren praktischer Umsetzung in Ciceros forensischen und politischen Reden beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die kaiserzeitliche Diskussion über den Niedergang der Redekunst in Rom sein. Hierzu werden wir zentrale Texte aus Seneca d. Ä., Quintilian und Tacitus in den Blick nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (ggf. inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 03 (Schulz): Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Tacitus ist einer der größten Geschichtsdenker der Antike. Seine Darstellungen der römischen Kaiser, seines Schwiegervaters Agricola und der Germanen gelten als stilistisch anspruchsvoll und rhetorisch persuasiv gleichermaßen. Ziel des Seminars ist es, diesen Urteilen durch eine Lektüre von Tacitus' Werken auf den Grund zu gehen. Wir lesen dazu eine Auswahl der kleineren Werke Agricola, *Germania* und *Dialogus* sowie der großen, fragmentarisch überlieferten Geschichtswerke *Historien* und *Annalen*. Neben der Übersetzung, Kommentierung und Interpretation ausgewählter Passagen soll insbesondere ein Überblick über alle Werke erarbeitet werden. Dabei werden wir Tacitus als Historiker, als Literaten und als politischen Analytiker in den Blick nehmen. So wird auch die Gattung der römischen Geschichtsschreibung insgesamt und ihre Funktion in der römischen Kaiserzeit thematisiert.

Zur Vorbereitung empfehle ich Stephan Schmal: *Tacitus*, Hildesheim u.a. 2009, 2. Auflage, sowie die Lektüre des Agricola. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Übernahme einer Sitzungsleitung. Über weitere Bedingungen für das erfolgreiche Bestehen des Kurses informieren

wir in der ersten Sitzung.

Gruppe 04 (Fischer): Jacobus de Voragine, Legenda aurea

Ende des 13. Jahrhunderts verfasst Jacobus de Voragine die Schrift *Legenda aurea*. Diese Sammlung von Heiligenviten und biblischen Episoden ist nach dem Kirchenjahr gegliedert. Das Werk hat eine breite Wirkung: über 1000 mittelalterliche Handschriften sind erhalten.

Anhand dieses spannenden Textes werden wir im Seminar die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens einüben.

Zu Beginn des Semesters steht ein Reader im Dateidepot des LSF zur Verfügung. Als Einstiegslektüre eignet sich die Auswahl in der Reclamausgabe: *Jacobus de Voragine: Legenda aurea*. Lateinisch/Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Rainer Nickel, Stuttgart 2007

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14511

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

STEFANO ROCCHI

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Rocchi

Thema: Vergils *Georgica* Buch IV

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Basisseminar Lateinische Poesie (Rocchi): Vergil, Georgica IV

Kritische Ausgaben:

P. Vergili Maronis *Opera* ... iterum recensuit Marius Geymonat, Edizioni dell'Ateneo, Roma 2008.

P. Vergilius Maro, ... *Georgica*, edidit ... Gian Biagio Conte, De Gruyter, Berlin 2013.

P. Vergili Maronis *Opera* recognovit ... R. A. B. Mynors, Oxonii 1969.

Kommentare:

Virgil Georgics, vol. 2: Books 3-4, ed. by R.F. Thomas, Cambridge 1988.

Virgil Georgics, edited with a Commentary by R.A.B. Mynors, Oxford 1990.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14513

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

LISA SOPHIE CORDES, MARVIN MÜLLER, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Uhle

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., A U115, Cordes

Beginn: 13.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14514

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Lektüre Philosophie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JOHANNES SINGER

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Schröder

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247,Singer

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, De officiis

Wir haben zwei Ziele: Wir wollen einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten (zweisprachige Lektüre) und ausgewählte Passagen intensiv übersetzen und verstehen. Bitte planen Sie genug Zeit für die wöchentliche Vor- und Nachbereitung ein.

Vorbereitung zur ersten Stunde:

Bitte wiederholen Sie

a) Ciceros Biographie, so dass Sie über wichtige Aspekte Auskunft geben können (darüber haben Sie u.a. in der Überblicksvorlesung einiges gelernt).

b) das, was Sie über antike Philosophie bereits wissen (Akademie, Stoa, Epikur...).

Die ersten Textpassagen, die wir bearbeiten, werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Singer): Cicero, De fato und Seneca min., De providentia

In unserem Kurs wollen wir zwei Texte übersetzen, die vorgeblich einen ähnlichen Gegenstand behandeln: Die Frage nach der Vorsehung. Wir werden ausgewählte Ausschnitte übersetzen und dadurch Unterschiede hinsichtlich Sprache und Stil der beiden Philosophen Cicero und Seneca kennen lernen.

Für die erste Stunde übersetzen Sie bitte Kapitel 1 aus Ciceros DE FATO und lesen Sie Karl Bayers Einführung zum Text auf den Seiten 96-102.

Textgrundlage: Ihnen stehen online die textkritischen Ausgaben von Albert Yon (De fato) und Nicola Lanzarone (De providentia) zur Verfügung.

Textausgaben:

- Cicerón traité du destin (de fato), ed. Albert Yon, Paris 1950. [=a.lat. 2828+2]
- L. Annaei Senecae dialogorum liber I de providentia, ed. Nicola Lanzarone, Florenz 2008. [=a.lat. 25757]

Zweisprachige Ausgaben:

- Marcus Tullius Cicero: Über das Schicksal. Lateinisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von Karl Bayer, Düsseldorf/Zürich 42000. [=a.lat. 2821(4)]
- L. Annaeus Seneca: Die kleinen Dialoge. Band 1. Lateinisch-deutsch, herausgegeben, übersetzt und mit einer Einführung versehen von Gerhard Fink, München 1992. [=a.lat. 25560/1]

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14515

P 7.3 Griechische Historiographie

DR. MANUEL CABALLERO GONZÁLEZ, JULIAN DAVID SCHREYER

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Caballero González

Thema: Platon, Phaidon

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Schreyer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Gruppe 01 (Caballero González): Platon, Phaidon:

Phaidon oder *Über die Seele* ist ein Meisterwerk des berühmten griechischen Philosophen Platon. In diesem Dialog werden nicht nur die letzten Tage des Sokrates und sein Tod beeindruckend erzählt, sondern auch die philosophische Diskussion über die Seele, ihre Beschaffenheit, ihr Verhältnis zum Körper, ihre Unsterblichkeit dargestellt. Die Faszination dieses Dialogs besteht zwar darin, dass die Diskussion von Sokrates mit seinen Schülern Kebes und Simmias von Theben im Gefängnis gerade vor dem Tod des Meisters stattfindet: Sokrates spricht seine letzte Worte. In einer deutlichen und direkten Sprache gelingt es Platon, dieses Thema einzigartig zu behandeln.

Textausgaben: Burnet, J. (Hrsg.), *Platonis opera*, Bd. I, 1961, Oxford.

Ausgabe und Übersetzungen:

- Dirlmeier, F. (Hrsg.), *Platon: Phaidon*, 1959, München.
- Ebert, Th., *Platon: Werke*, Bd. I 4: Phaidon, 2004, Göttingen.
- Rowe, J. C. (Hrsg.), *Plato: Phaedo*, 1993, Cambridge.
- Robin, L. & Vicaire, P. (Hrsg.), *Platon: Oeuvres complètes*, Bd. 4, Teil 1: Phédon, 1983, Paris.
- Acri, F. & Bonafede, G. (Hrsg.), *Platone: Il Fedone*, 1945, Palermo.
- García Gual, C. et alii, *Fedón, Banquete, Fedro*, 1986, Madrid.

Kommentare und Literatur:

- Ebert, Th., *Platon: Werke*, Bd. I 4: Phaidon, 2004, Göttingen.
- Bostock, D., *Plato's Phaedo*, 1986, Oxford.
- Burnet, *Plato's Phaedo*, 1959, Oxford.
- Casini, N., *Platone: Il Fedone*, 1974, Firenze.
- Dorter, K., *Plato's Phaedo: An interpretation*, Toronto, 1982.
- Frede, D., *Platons 'Phaidon'. Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele*, 1999, Darmstadt.
- Havlicek, A. (Hrsg.), *Plato's Phaedo, Symposium Platonicum Pragense*, 2001, Prague
- Loriaux, R., *Le Phédon de Platon. Commentaire et traduction*, Bd. 1, 1969, Namur.

Gruppe 02 (Schreyer): Griechische Reiseliteratur

In der griechischen Literatur findet sich eine größere Anzahl von ganz unterschiedlichen Texten, die einen starken Bezug zur Praxis des Reisens aufweisen: In ihnen wird von unternommenen Reisen erzählt oder werden Inhalte so präsentiert, als würden sie Rahmen einer Reise registriert. Am Beginn des Kurses wird ein Überblick über die historischen Rahmenbedingungen des Reisens von der Archais bis in die römische Kaiserzeit gegeben. Diese Rahmenbedingungen sind zwar nicht zwingende, aber mögliche Bezugspunkte für antike Vorstellungen und damit auch literarische Erzählungen von Reisen. In den darauffolgenden Sitzungen werden entsprechende Texte in Auszügen gelesen: so die Erzählungen des Odysseus bei Homer, der Bericht des Hanno von einer Expeditionsfahrt entlang der Westküste Afrikas, die Indienbeschreibung des Ktesias, die Griechenlandbeschreibung des Pausanias und die „Wahren Geschichten“ Lukians. Ziel des Kurses soll eine Kenntnis der maßgeblichen Texte griechischer Reiseliteratur sowie der gemeinsamen Charakteristika sein, die dieser Form des Erzählens im zeitgenössischen Kommunikationszusammenhang zugesprochen wurde.

Zur Vorbereitung auf die ersten beiden Sitzungen wird empfohlen, sich mit Inhalt und Struktur von Homers Odyssee vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14526

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, JAN MICHAEL KÖNIG, DR. PHIL. VOLKER MÜLLER

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., D Z001, König

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Müller

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung

(Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die

Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14527

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

PROF. DR. FRANK BEZNER, PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1503, Wiener

Thema: Ovid, Metamorphosen XII-XV

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Mundt

Thema: Plinius

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bezner

Thema: Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

Das Seminar beginnt erst in der 4. Semesterwoche.

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Metamorphosen XII - XV

Im Seminar sollen zum einen durch Vergleich mit den prominenten Vorgängern Ovids Möglichkeiten untersucht werden, literarische Stoffe erneut zu erzählen. Dazu eignen sich der Fall Trojas und die sog. Kleine Aeneis besonders gut. Zum anderen soll aber auch Ovids selbstreflexiver Umgang mit der Methodik aitiologischen Erzählens und in diesem Zusammenhang auch die Pythagoras-Rede und deren Erklärung von "Metamorphosen" besprochen werden.

Für die intertextuelle Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich mit einigen Texten vorab vertraut machen. Bitte erarbeiten Sie bis zum Semesterbeginn Inhaltsübersichten bzw. Aufbausketzen von Euripides' Hekabe und Troades und von Vergils Aeneis mindestens für Buch II und III. Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben, der die inhaltlichen Kenntnisse abfragt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Plinius, Briefe

Die Briefe des Plinius bieten noch immer eine ebenso leicht zugängliche wie lohnende Lektüre. Aufgrund der Bearbeitung für einen größeren Leserkreis als die ursprünglichen Adressaten sind sie weniger voraussetzungsreich als etwa die Korrespondenz Ciceros; die Vielfalt der Themen, die scheinbar ohne Ordnung aufeinanderfolgen, erzeugt eine unterhaltsame Atmosphäre. Literatur, Vulkanausbrüche, Villen, die Kunst der richtigen Lebensführung – Plinius bietet ein großes Spektrum dessen, was die literarisch gebildete Oberschicht im 1. Nachchristlichen Jahrhundert

bewegte.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Zur Einführung empfohlen: Gibson, Roy/Ruth Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger: an Introduction, Cambridge 2012.

Gruppe 03 (Bezner): Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

In diesem philologisch-literaturwissenschaftlichen Seminar werden wir uns ausgewählten Werken der – zu Unrecht vergessenen – lateinischen Literatur des Mittelalters widmen. Anhand zentraler Texte und Textgruppen werden wir dabei sowohl die literarische Textur diverser Texte und Gattungen untersuchen wie auch wichtige Elemente der literarischen Kultur des lateinischen Mittelalters besprechen (Autorentypen, institutionelle Orte der Literaturproduktion, geistesgeschichtliche Hintergründe, politische Aspekte). Im Vordergrund steht dabei die geleitete Lektüre einschlägiger Passage; Hintergründe und ausgewählte Forschungsliteratur werden über kurze Einführungen, vorbereitende Lektüre und Kurzreferate eingebracht. Geplante Texte und Gattungen sind u.a. ‚Peregrinatio Egeriae‘; karolingische Dichtung; die Sequenz; der Ruodlieb; Carmina Burana; Epik des 12. Jahrhunderts; Mirakelerzählungen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14516

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Wiener

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213, Mundt

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, Philosophische Schriften

Cicero hatte in den 40er Jahren das ambitionierte Projekt, die wichtigsten Tendenzen der antiken Philosophie systematisch in römischer Sprache mit literarischem Anspruch vorzustellen. Die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen führt zu Fragen, welche Vorstellungen über die Existenz und das Wirken von Göttern plausibel sind (De natura deorum) oder ob man mit dialektischen und anderen Methoden das Wirken des Schicksals begründen kann (De fato, De divinatione). Die Ethik wird einerseits in ihrer Zielbestimmung durch die hellenistischen Philosophenschulen (De finibus bonorum et malorum), andererseits in ihrer therapeutischen Funktion für Krisenfälle (Tusculanae disputationes) behandelt. Dabei sind nicht nur philosophischer Gehalt und inhaltliche Fragen für die Vorlesung von Interesse, sondern auch die literarische Gestaltung, die Cicero für die jeweiligen Dialoge wählt.

Die Texte werden für die jeweilige Sitzung auf Kopien zur Verfügung gestellt; Übersetzungen der lateinischen und griechischen Passagen werden über die ppt-Folien in der Vorlesung und auch zur Nachbereitung im LSF verfügbar sein.

Für SLK-Studenten besteht die Möglichkeit, eine Klausur zu schreiben. Bitte sprechen Sie mich zu Vorlesungsbeginn darauf an.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung

[VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14517

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

VOLKER BERCHTOLD, DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,Riedl

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Berchtold

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung

[VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14525

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Uhle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14524

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

25.07.2016-29.07.2016 8-20 Uhr c.t., Aris

Exkursion nach Mainz und Trier

Exkursion nach Mainz und Trier: 25.7.-29.7.

verbindliche Anmeldefrist: 15.4.-15.5. im Sekretariat Lateinische Philologie des Mittelalters

Leistungsnachweis: Essay

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Sehschule

10-16 Uhr c.t., Schröder

Es sind kurzfristig noch **zwei Plätze frei** in der Sehschule des WS:
Mittwoch, 2. März und Montag, 7. März - und Mittwoch, 9. März
jeweils von 10.00 s.t. bis ca. 16.00 Uhr

Die Termine und Zeiten für die Sehschule im SoSe werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14528

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Wiener

Thema: Bukolik

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Mundt

Thema: Valerius Flaccus

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cascio/Wiener): Bukolik

Vergil hat mit den Bucolica eine Kunstform in Rom eingeführt, deren Intertextualität er bereits als römischer Theokrit deutlich markiert hat; zusätzlich wird die Allegorese als Deutungsmethode schon früh systematisiert und in der Gattungsentwicklung entscheidend bestätigt. Wir werden Vergil und seine antiken Nachfolger unter diesen beiden methodischen Aspekten besprechen und am Beispiel der Rezeption durch Dante und Petrarca die Impulse, die von dieser Gattung für die frühneuzeitliche Dichtung in Europa ausgingen, kennenlernen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute sprachliche und inhaltliche Kenntnis von Vergils Eklogen und die Lektüre von Bernd Effe/Gerhard Binder: *Antike Hirtendichtung. Eine Einführung*, Zürich 2. Aufl. 2001 (bzw. auch die Vorgänger-Ausgabe von 1989). Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Dass Sie Vergil als Text in einer kritischen Ausgabe zur Verfügung haben, wird vorausgesetzt. Ein Reader mit den Texten anderer Autoren wird zu Semesterbeginn gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Valerius Flaccus

Valerius Flaccus hinterließ bei seinem (von Quintilian ausdrücklich bedauerten) Tod acht Bücher eines unvollendeten Argonautenepos um Jasons Fahrt nach Kolchis und seine Begegnung mit Medea. Was an ihm besonders fasziniert, dass er sowohl Apollonios Rhodios rezipiert als auch natürlich Vergils *Aeneis*, die ihrerseits Apollonios' Argonautenepos voraussetzt. So tragen bei Valerius sowohl Hypsipyle als auch Medea Züge, die klar an Dido erinnern. Interessant ist auch, dass hier ein Epos voliegt, das *nach* der Aeneis entstand, dessen Inhalt aber *vor* der Aeneishandlung anzusetzen ist. Das hat beispielsweise Auswirkungen auf die Rolle der Götter bei Valerius. Im Seminar werden einzelne größere Episoden unter strukturellen, poetologischen und intertextuellen Aspekten behandelt.

Als Teilnahmevoraussetzung kann gelten, dass man mit Handlung, Aufbau und Protagonisten der *Aeneis* gut vertraut ist. Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016,

Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Janka

Thema: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005, Bernek

Thema: Robert Harris' historischer Roman *Titan* im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 1: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Mit diesen Worten beginnt Cicero die Serie der vierzehn in der Zeitspanne vom 02.09.44 bis 21.04.43 gegen Marcus Antonius gerichteten Reden, die er nach dem Beispiel seines bewunderten Vorbildes Demosthenes als „Philippische Reden“ bezeichnet hat. Der Redner setzt sich als prinzipienfester Republikaner einleitend pathetisch mit der *libera res publica* gleich. Nach dem Tyrannenmord am Dictator Caesar an den Iden des März überwirft er sich folgerichtig mit dem überlebenden Caesarianer Marcus Antonius und sucht zunächst im Senat und dann – weltgeschichtlich folgenschwer – auch im jungen Caesarerben Gaius Octavius Verbündete in seinem Kampf gegen eine neuerliche Alleinherrschaft. Im Seminar wollen wir uns dem faszinierenden einflussreichen Redencorpus auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von vier der vierzehn *Philippicae*, die möglichst unterschiedliche Ausprägungen von Ciceros Redekunst repräsentieren: Intensiv analysiert und diskutiert werden die fünf besonders wirkmächtigen Reden 1, 2, 3, 5 und 8.

Aspekte wie Aufbau und Struktur, Sprache, rhetorisch-persuasive Technik, Dramatisierung, Figurencharakterisierung, historische Aussagekraft im Spannungsfeld von Faktentreue und fiktiver Erweiterung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der anderen acht Philippischen Reden sowie Hinweise auf die Entstehung und Entwicklung der Gattung in Griechenland und Rom. Die Spur der Cicero-Rezeption in der Literatur, auf der Bühne und im Film verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage. Die aus jüngster Zeit stammenden multimedialen Adaptionen der *Philippicae* in der TV-Serie „Rome“ (2005-2007) sowie im letzten Band der Cicero-Trilogie von Robert Harris, die 2015 unter dem Titel *Dictator* erschienen ist, verdienen im Rahmen einer modernen Lektüredidaktik besondere Aufmerksamkeit.

Gruppe 2: Robert Harris' historischer Roman *Titan* im lateinischen Lektüreunterricht

Die Cicero-Romane des britischen Autors Robert Harris zeichnen sich nicht nur durch ihre plastische und spannende Darstellung der römischen Antike aus, sondern auch durch eine überaus genaue Auswertung der lateinischen Quellen. Dieser Vorzug prädestiniert sie geradezu für den Einsatz im Lateinunterricht in Form einer Parallelektüre zur Vorentlastung und Kontextualisierung der Originaltexte.

Titan, der zweite Teil der Trilogie, behandelt die Zeit von Ciceros Konsulat im Jahre 63 v. Chr. bis zu seiner Verbannung im Jahre 58 v. Chr. Er rezipiert neben vielen anderen Texten v.a. Ciceros konsularische Reden, zahlreiche seiner Briefe und Sallusts *coniuratio Catilinae*. Daher lässt sich *Titan* sowohl für die Lektüresequenz „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in

Jahrgangsstufe 10 als auch für die im Lehrplan Plus neu gestaltete Sequenz „Res publica libera, civitas corrupta, pax Augusta – historische und politische Perspektiven“ in Jahrgangsstufe 12 fruchtbar machen.

Im Seminar sollen diese Möglichkeiten in Verbindung mit der makro- und mikrostrukturellen Erschließung ausgewählter lateinischer Texte von Cicero und Sallust ausgelotet werden. Ziel des Seminars ist u.a. die Erstellung einer Schulausgabe, die die Lektüre der lateinischen Texte parallel zur Lektüre des Romans ermöglicht.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: Gruppe 1: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

Markus Janka, *Modernste Antike zwischen Wissenschaft und Unterricht. Die Serie Rome als Impuls für die rezeptionsdiagnostische Hermeneutik im lateinischen Lektüreunterricht*, in: Sabine Anselm/ Markus Janka (Hgg.), *Vernetzung statt Praxisschock. Konzepte, Ergebnisse, Perspektiven einer innovativen Lehrerbildung durch das Projekt Brückensteine*, Göttingen 2016, S. 35-60.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14529

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids liebesdidaktischer Zyklus (*Ars amatoria* und *Remedia amoris*) und seine Rezeption

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Und seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher dieser Zeile Recht geben. Denn die anhaltende, ja stetig intensiviertere Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breiter literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo sich u.a. Romane, Comics, Filme und phantastische Kinder- und Jugendmedien verstärkt des *tenerorum lusor amorum* annehmen. Die unbestreitbare Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt nutzen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand, die Originaltexte von Ovids Hauptwerken, schmackhaft zu machen. Die Verbindung von Lehre (*praecepta*) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (*lusus*) prägt ja auch diejenige Werksequenz, in der Ovid avantgardistisch Lehrdichtung und Liebeslegie gekreuzt hat, um in der Rolle des Liebeslehrers (*praeceptor amoris*) die Jugend des augusteischen Roms mit einem humorvollen erotischen Gegenprogramm zur Moralpolitik des Princeps zu beglücken.

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der *Ars*

amatoria und der *Remedia Amoris*. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des anspielungsreichen Ovidischen *lusus* und bieten Einblicke in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen aufgezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu den drei Büchern der Liebeskunst (*Ars amatoria*) und dem Buch der Liebestherapie (der *Remedia amoris*) zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe dienen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Ovid, *Doctor amoris*. Textausgabe ausgewählter erotischer Dichtungen mit Schülerkommentar und Übungsmaterialien von Markus Janka, Bamberg 2003 (C.C. Buchner; Reihe „Testimonia“).

Ovid, *Ars amatoria*. Bearbeitet von Rudolf Henneböhl, Bad Driburg 2010 (Reihe LATEIN KREATIV).

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 32005.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14530

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001, Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher

wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Hein

Thema: Walter von Châtillon, Alexandreis

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Kalischek

Thema: Walter von Châtillon, Alexandreis

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14520

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Riedl

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Uhle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14531

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., A 014,Schröder

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14532

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Schröder

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Riedl

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 1 (Schröder)

in der ersten Stunde werden wir uns mit den ersten Sätzen von Ciceros De officiis beschäftigen. Bitte nehmen Sie sich vorab etwas Zeit, um sich klarzumachen, was Sie über Cicero und De officiis wissen (zuerst überlegen, dann nachschlagen und einprägen).

Und dann übersetzen Sie bitte den Anfang schriftlich. Langsam und mit Sinn und Verstand, so weit Sie kommen in der Zeit, die Sie sich dafür nehmen. Es geht nicht um Quantität, sondern um Qualität und Verstehen.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14533

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Wiener

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., A 014,Mundt

Beginn: 14.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14534

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.2 Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Abenstein

Thema: Plautus, *Mostellaria*

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., 211,Horn

Thema: Prudentius, *Psychomachie*

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Gruppe 01: Plautus, *Mostellaria* (Abenstein)

Was tun, wenn während einer wüsten Party in „sturmfreier Bude“ plötzlich der Vater nach Hause kommt? Dieses Problem stellt sich in Plautus' *Mostellaria*. Was in einem solchen Fall vonnöten ist, ist ein pffiffiger Sklave, der dem Delinquenten aus der Patsche hilft – oder es zumindest versucht...

In der Veranstaltung soll der komplette Text der Komödie mit besonderem Augenmerk auf den Charakteristika plautinischer Sprache gelesen werden.

Textgrundlage ist: T. Macci Plauti *Comoediae*, vol. II, rec. W. M. Lindsay, Oxford 1905.

Eine Kopiervorlage steht in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Bibliothek eine Woche vor Semesterbeginn zur Verfügung.

Gruppe 02: Prudentius, *Psychomachie* (Horn)

Die *Psychomachie* des christlichen spätantiken Dichters Aurelius Prudentius Clemens (348 - nach 405 n. Chr.) ist ein Epos, das in ca. 1000 Versen in allegorischer Darstellung den Kampf der Tugenden gegen die Laster um die menschliche Seele beschreibt. Das Gedicht lehnt sich sprachlich an klassische, heidnische Dichtung, insbesondere Vergils *Aeneis*, an und war im Mittelalter eines der am häufigsten rezipierten Werke der Antike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Prudentius sowie das Erlernen der Versmaße (iambische Trimeter in der *praefatio*, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* vorzubereiten.

Textausgabe: *Aurelii Prudentii Clementis Carmina*, ed. M. P. Cunningham (Corpus Christianorum Series Latina CXXVI), Turnhout 1966, darin pp. 149-181.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14518

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Knödler

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Einführung in die Paläographie (Aris)

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Epochen der lateinischen Schriftentwicklung während des Mittelalters anhand von ausgewählten Überlieferungszeugen der lateinischen Literatur der Antike erarbeitet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Vorbereitung einzelner Textzeugen ebenso erforderlich, wie die aktive Mitarbeit in den Sitzungen. Die dazu erforderlichen Unterlagen sowie Literaturhinweise werden im Lauf des Semesters sukzessive zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des Semesters abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14519

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022, Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):
14486 Übung zur Einführung
in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016
Belegnummer: 13148

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Janka

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2016 und Frühjahr 2017 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des „Ernstfalls“ besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch. Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di, 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14506

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., E 216,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., E 216,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schelske

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):
14487 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari-Sonders).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13098

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Magister/Lehramt Latein („alte“ Studiengänge)

Vorlesungen

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ciceronis oratione pro Ligario habita

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Das Colloquium Latinum, das ich seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“ und allenfalls ein wenig schreibt, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der lateinischen Philologie waren solche auch des Lateinsprechens. Inzwischen gilt München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein kleines Mekka des lebendigen Latein, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer erwünscht.

Inter Ciceronis orationes peritorum omnium iudicio egregia vi et calliditate eminet ea qua apud Caesarem dictatorem Ligarium ipsius iudicis inimicum notissimum defendit. Atque Caesar ipse traditur ante actionem pessime iudicavisse de illo reo, ut quem hominem improbum esse omnes scirent, tum quasi iocando addidisse: „Sed quid vetat audire post longum intervallum veterem amicum nostrum Ciceronem?“ Is autem sine metu cum vehementer de bello civili diceret ipsamque pugnam Pharsalicam in memoriam reuocaret, tum Caesar ipse, ut perhibent, tantopere commotus est, ut color in ore eius mutaretur, tum etiam stilus et tabellae de manu caderent. Quis crederet? Ligarius crimine liberatus est.

Legite igitur mecum hanc orationem, quam Plutarchus indicavit et affectibus variam et venustate admirabilem, uno verbo optimam fuisse. Venite quam plurimi!

Albertus C. Clark (ed.): *M. Tulli Ciceronis orationes*, vol. 2, Oxonii 21918

Karl Halm / Georg Laubmann (ed., comm.): *Cicero, Ausgewählte Reden*, vol. 5, Berolini 101899

Marion Giebel (ed., transt.): *Cicero, Drei Reden vor Caesar*, lat.-germ., Stuttgartiae (Reclam) 1999
Klaus Bringmann: „Der Diktator Caesar als Richter? Zu Ciceros Reden ‘Pro Ligario’ und ‘Pro rege Deiotaro’“, *Hermes* 114, 1986, 72–88

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Plinii epistulis

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14508

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids liebesdidaktischer Zyklus (Ars amatoria und Remedia amoris) und seine Rezeption

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt).

Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Und seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher dieser Zeile Recht geben. Denn die anhaltende, ja stetig intensiviertere Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breiter literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo sich u.a. Romane, Comics, Filme und phantastische Kinder- und Jugendmedien verstärkt des *tenerorum lusor amorum* annehmen. Die unbestreitbare Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt nutzen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand, die Originaltexte von Ovids Hauptwerken, schmackhaft zu machen. Die Verbindung von Lehre (*praecepta*) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (*lusus*) prägt ja auch diejenige Werksequenz, in der Ovid avantgardistisch Lehrdichtung und Liebeslegie gekreuzt hat, um in der Rolle des Liebeslehrers (*praeceptor amoris*) die Jugend des augusteischen Roms mit einem humorvollen erotischen Gegenprogramm zur Moralpolitik des Princeps zu beglücken.

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der *Ars amatoria* und der *Remedia Amoris*. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des anspielungsreichen Ovidischen *lusus* und bieten Einblicke in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen aufgezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu den drei Büchern der Liebeskunst (*Ars amatoria*) und dem Buch der Liebestherapie (der *Remedia amoris*) zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe dienen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Ovid, *Doctor amoris*. Textausgabe ausgewählter erotischer Dichtungen mit Schülerkommentar und Übungsmaterialien von Markus Janka, Bamberg 2003 (C.C. Buchner; Reihe „Testimonia“).
Ovid, *Ars amatoria*. Bearbeitet von Rudolf Hennebühl, Bad Driburg 2010 (Reihe LATEIN KREATIV).

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14530

Lektüre

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JOHANNES SINGER

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schröder

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Singer

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Schröder): Cicero, De officiis

Wir haben zwei Ziele: Wir wollen einen Überblick über den ganzen Text erarbeiten (zweisprachige Lektüre) und ausgewählte Passagen intensiv übersetzen und verstehen. Bitte planen Sie genug Zeit für die wöchentliche Vor- und Nachbereitung ein.

Vorbereitung zur ersten Stunde:

Bitte wiederholen Sie

a) Ciceros Biographie, so dass Sie über wichtige Aspekte Auskunft geben können (darüber haben Sie u.a. in der Überblicksvorlesung einiges gelernt).

b) das, was Sie über antike Philosophie bereits wissen (Akademie, Stoa, Epikur...).

Die ersten Textpassagen, die wir bearbeiten, werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Singer): Cicero, De fato und Seneca min., De providentia

In unserem Kurs wollen wir zwei Texte übersetzen, die vorgeblich einen ähnlichen Gegenstand behandeln: Die Frage nach der Vorsehung. Wir werden ausgewählte Ausschnitte übersetzen und dadurch Unterschiede hinsichtlich Sprache und Stil der beiden Philosophen Cicero und Seneca kennen lernen.

Für die erste Stunde übersetzen Sie bitte Kapitel 1 aus Ciceros DE FATO und lesen Sie Karl Bayers Einführung zum Text auf den Seiten 96-102.

Textgrundlage: Ihnen stehen online die textkritischen Ausgaben von Albert Yon (*De fato*) und Nicola Lanzarone (*De providentia*) zur Verfügung.

Textausgaben:

- Cicéron traité du destin (*de fato*), ed. Albert Yon, Paris 1950. [=a.lat. 2828+2]
- L. Annaei Senecae dialogorum liber I de providentia, ed. Nicola Lanzarone, Florenz 2008. [=a.lat. 25757]

Zweisprachige Ausgaben:

- Marcus Tullius Cicero: Über das Schicksal. Lateinisch-deutsch, herausgegeben und übersetzt von Karl Bayer, Düsseldorf/Zürich 42000. [=a.lat. 2821(4)]
- L. Annaeus Seneca: Die kleinen Dialoge. Band 1. Lateinisch-deutsch, herausgegeben, übersetzt und mit einer Einführung versehen von Gerhard Fink, München 1992. [=a.lat. 25560/1]

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016
Belegnummer: 14515

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Obermayer

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14489

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Cordes

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Uhle

Thema: Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Schulz

Thema: Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fischer

Thema: Jacobus de Voragine, *Legenda aurea*

Beginn: 12.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cordes): Livius, *Ab urbe condita*

In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit den ersten 5 der ursprünglich insgesamt 142 Bücher *Ab urbe condita* beschäftigen. Diese behandeln die Gründung Roms und die Frühzeit der Republik. Livius erzählt hier bekannte Geschichten wie diejenigen vom Raub der Sabinerinnen, von Lucretia und Camillus. In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir Ausschnitte aus Livius' Darstellung des zweiten punischen Krieges lesen. Anhand dieser Textauswahl werden wir uns mit Livius' Werk, seiner Erzähltechnik und seiner Darstellung der Geschichte vor dem Hintergrund des Gattungskontextes und der augusteischen Gegenwart vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch!): *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 1, Libri I-V ed. R. M. Ogilvie, Oxford 1974 u. ö.; *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 3: libri 21-25, ed. C. F. Walters/R. S. Conway, Oxford 1974.

Kommentare: W. Weissenborn/H.J. Müller/O. Rossbach, *Titi Livi ab urbe condita libri* (ND Berlin 1962); R. M. Ogilvie, *A Commentary on Livy. Books I-V*, Oxford 19702 u. ö.; J. Heurgon, *T. Livi Ab urbe condita, liber primus*, éd., introd. et commentaire, Paris, 1979²; R. I. Ross, *Livy, book V*, Bristol 1997²; P. G. Walsh, *T. Livi ab urbe condita liber XXI*, London 1973 (ND Bristol 1991); U. Händl-Sagawe, *Der Beginn des 2. Punischen Krieges, Ein historisch-kritischer Kommentar zu Livius Buch 21*, München 1995; G. Vallet, *T. Livi Ab urbe condita: Liber XXI*,

éd., introd. et comm., Paris 1966.

zur Einführung: E. Burck, Das Geschichtswerk des Titus Livius, Heidelberg 1992; D. Pausch, Livius und der Leser. Narrative Strukturen in *Ab urbe condita*, München 2011; J. D. Chaplin / C. S. Kraus (Hgg.), Oxford Readings in Classical Studies. Livy, Oxford 2009.

Gruppe 02 (Uhle): Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Rhetorik spielt in der römischen Kultur und Literatur eine zentrale Rolle. Wir wollen uns im Seminar sowohl mit der Rhetorik-Theorie (vor allem bei Cicero) als auch mit deren praktischer Umsetzung in Ciceros forensischen und politischen Reden beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die kaiserzeitliche Diskussion über den Niedergang der Redekunst in Rom sein. Hierzu werden wir zentrale Texte aus Seneca d. Ä., Quintilian und Tacitus in den Blick nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (ggf. inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 03 (Schulz): Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Tacitus ist einer der größten Geschichtsdenker der Antike. Seine Darstellungen der römischen Kaiser, seines Schwiegervaters Agricola und der Germanen gelten als stilistisch anspruchsvoll und rhetorisch persuasiv gleichermaßen. Ziel des Seminars ist es, diesen Urteilen durch eine Lektüre von Tacitus' Werken auf den Grund zu gehen. Wir lesen dazu eine Auswahl der kleineren Werke Agricola, Germania und Dialogus sowie der großen, fragmentarisch überlieferten Geschichtswerke Historien und Annalen. Neben der Übersetzung, Kommentierung und Interpretation ausgewählter Passagen soll insbesondere ein Überblick über alle Werke erarbeitet werden. Dabei werden wir Tacitus als Historiker, als Literaten und als politischen Analytiker in den Blick nehmen. So wird auch die Gattung der römischen Geschichtsschreibung insgesamt und ihre Funktion in der römischen Kaiserzeit thematisiert.

Zur Vorbereitung empfehle ich Stephan Schmal: Tacitus, Hildesheim u.a. 2009, 2. Auflage, sowie die Lektüre des Agricola. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Übernahme einer Sitzungsleitung. Über weitere Bedingungen für das erfolgreiche Bestehen des Kurses informieren wir in der ersten Sitzung.

Gruppe 04 (Fischer): Jacobus de Voragine, Legenda aurea

Ende des 13. Jahrhunderts verfasst Jacobus de Voragine die Schrift Legenda aurea. Diese Sammlung von Heiligenviten und biblischen Episoden ist nach dem Kirchenjahr gegliedert. Das Werk hat eine breite Wirkung: über 1000 mittelalterliche Handschriften sind erhalten.

Anhand dieses spannenden Textes werden wir im Seminar die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens einüben.

Zu Beginn des Semesters steht ein Reader im Dateidepot des LSF zur Verfügung. Als Einstiegslektüre eignet sich die Auswahl in der Reclamausgabe: Jacobus de Voragine: Legenda aurea. Lateinisch/Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Rainer Nickel, Stuttgart 2007

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14511

PROF. DR. FRANK BEZNER, PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR.
CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,Wiener

Thema: Ovid, Metamorphosen XII-XV

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Mundt

Thema: Plinius

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Bezner

Thema: Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

Das Seminar beginnt erst in der 4. Semesterwoche.

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Metamorphosen XII - XV

Im Seminar sollen zum einen durch Vergleich mit den prominenten Vorgängern Ovids Möglichkeiten untersucht werden, literarische Stoffe erneut zu erzählen. Dazu eignen sich der Fall Trojas und die sog. Kleine Aeneis besonders gut. Zum anderen soll aber auch Ovids selbstreflexiver Umgang mit der Methodik aitiologischen Erzählens und in diesem Zusammenhang auch die Pythagoras-Rede und deren Erklärung von "Metamorphosen" besprochen werden.

Für die intertextuelle Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich mit einigen Texten vorab vertraut machen. Bitte erarbeiten Sie bis zum Semesterbeginn Inhaltsübersichten bzw. Aufbausketzen von Euripides' Hekabe und Troades und von Vergils Aeneis mindestens für Buch II und III. Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben, der die inhaltlichen Kenntnisse abfragt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Plinius, Briefe

Die Briefe des Plinius bieten noch immer eine ebenso leicht zugängliche wie lohnende Lektüre. Aufgrund der Bearbeitung für einen größeren Leserkreis als die ursprünglichen Adressaten sind sie weniger voraussetzungsreich als etwa die Korrespondenz Ciceros; die Vielfalt der Themen, die scheinbar ohne Ordnung aufeinanderfolgen, erzeugt eine unterhaltsame Atmosphäre. Literatur, Vulkanausbrüche, Villen, die Kunst der richtigen Lebensführung – Plinius bietet ein großes Spektrum dessen, was die literarisch gebildete Oberschicht im 1. Nachchristlichen Jahrhundert bewegte.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Zur Einführung empfohlen: Gibson, Roy/Ruth Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger: an Introduction, Cambridge 2012.

Gruppe 03 (Bezner): Einführung in Haupttexte der lateinischen Literatur des Mittelalters

In diesem philologisch-literaturwissenschaftlichen Seminar werden wir uns ausgewählten Werken der – zu Unrecht vergessenen – lateinischen Literatur des Mittelalters widmen. Anhand zentraler Texte und Textgruppen werden wir dabei sowohl die literarische Textur diverser Texte und Gattungen untersuchen wie auch wichtige Elemente der literarischen Kultur des lateinischen Mittelalters besprechen (Autorentypen, institutionelle Orte der Literaturproduktion, geistesgeschichtliche Hintergründe, politische Aspekte). Im Vordergrund steht dabei die geleitete Lektüre einschlägiger Passage; Hintergründe und ausgewählte Forschungsliteratur werden über kurze Einführungen, vorbereitende Lektüre und Kurzreferate eingebracht. Geplante Texte und Gattungen sind u.a. ‚Peregrinatio Egeriae‘; karolingische Dichtung; die Sequenz; der Ruodlieb; Carmina Burana; Epik des 12. Jahrhunderts; Mirakelerzählungen.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14516

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Wiener

Thema: Bukolik

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Mundt

Thema: Valerius Flaccus

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cascio/Wiener): Bukolik

Vergil hat mit den Bucolica eine Kunstform in Rom eingeführt, deren Intertextualität er bereits als römischer Theokrit deutlich markiert hat; zusätzlich wird die Allegorese als Deutungsmethode schon früh systematisiert und in der Gattungsentwicklung entscheidend bestätigt. Wir werden Vergil und seine antiken Nachfolger unter diesen beiden methodischen Aspekten besprechen und am Beispiel der Rezeption durch Dante und Petrarca die Impulse, die von dieser Gattung für die frühneuzeitliche Dichtung in Europa ausgingen, kennenlernen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute sprachliche und inhaltliche Kenntnis von Vergils Eklogen und die Lektüre von Bernd Effe/Gerhard Binder: Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, Zürich 2. Aufl. 2001 (bzw. auch die Vorgänger-Ausgabe von 1989). Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Dass Sie Vergil als Text in einer kritischen Ausgabe zur Verfügung haben, wird vorausgesetzt. Ein Reader mit den Texten anderer Autoren wird zu Semesterbeginn gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Valerius Flaccus

Valerius Flaccus hinterließ bei seinem (von Quintilian ausdrücklich bedauerten) Tod acht Bücher eines unvollendeten Argonautenepos um Jasons Fahrt nach Kolchis und seine Begegnung mit Medea. Was an ihm besonders fasziniert, dass er sowohl Apollonios Rhodios rezipiert als auch natürlich Vergils *Aeneis*, die ihrerseits Apollonios' Argonautenepos voraussetzt. So tragen bei Valerius sowohl Hypsipyle als auch Medea Züge, die klar an Dido erinnern. Interessant ist auch, dass hier ein Epos voliegt, das *nach* der Aeneis entstand, dessen Inhalt aber *vor* der Aeneishandlung anzusetzen ist. Das hat beispielsweise Auswirkungen auf die Rolle der Götter bei Valerius. Im Seminar werden einzelne größere Episoden unter strukturellen, poetologischen und intertextuellen Aspekten behandelt.

Als Teilnahmevoraussetzung kann gelten, dass man mit Handlung, Aufbau und Protagonisten der *Aeneis* gut vertraut ist. Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016,

Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14523

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Sehschule

10-16 Uhr c.t., Schröder

Es sind kurzfristig noch **zwei Plätze frei** in der Sehschule des WS:

Mittwoch, 2. März und Montag, 7.März -und Mittwoch, 9.März

jeweils von 10.00 s.t. bis ca. 16.00 Uhr

Die Termine und Zeiten für die Sehschule im SoSe werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14528

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Wiener

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., A 014,Mundt

Beginn: 14.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14534

Sprach- und Stilübungen

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Schröder

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Riedl

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 1 (Schröder)

in der ersten Stunde werden wir uns mit den ersten Sätzen von Ciceros De officiis beschäftigen.

Bitte nehmen Sie sich vorab etwas Zeit, um sich klarzumachen, was Sie über Cicero und De officiis wissen (zuerst überlegen, dann nachschlagen und einprägen).

Und dann übersetzen Sie bitte den Anfang schriftlich. Langsam und mit Sinn und Verstand, so weit Sie kommen in der Zeit, die Sie sich dafür nehmen. Es geht nicht um Quantität, sondern um Qualität und Verstehen.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14533

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Uhle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14524

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Riedl

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Uhle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14531

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., A 014,Schröder

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14532

Fachdidaktik

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids liebesdidaktischer Zyklus (Ars amatoria und Remedia amoris) und seine Rezeption

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Janka

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Und seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher dieser Zeile Recht geben. Denn die anhaltende, ja stetig intensiviertere Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breiter literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo sich u.a. Romane, Comics, Filme und phantastische Kinder- und Jugendmedien verstärkt des *tenerorum lusor amorum* annehmen. Die unbestreitbare Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt nutzen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand, die Originaltexte von Ovids Hauptwerken, schmackhaft zu machen. Die Verbindung von Lehre (*praecepta*) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (*lusus*) prägt ja auch diejenige Werksequenz, in der Ovid avantgardistisch Lehrdichtung und Liebeslegie gekreuzt hat, um in der Rolle des Liebeslehrers (*praeceptor amoris*) die Jugend des augusteischen Roms mit einem humorvollen erotischen Gegenprogramm zur Moralpolitik des Princeps zu beglücken.

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der *Ars amatoria* und der *Remedia Amoris*. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des anspielungsreichen Ovidischen *lusus* und bieten Einblicke in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen aufgezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu den drei Büchern der Liebeskunst (*Ars*

amatoria) und dem Buch der Liebestherapie (der *Remedia amoris*) zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe dienen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Ovid, *Doctor amoris*. Textausgabe ausgewählter erotischer Dichtungen mit Schülerkommentar und Übungsmaterialien von Markus Janka, Bamberg 2003 (C.C. Buchner; Reihe „Testimonia“).
Ovid, *Ars amatoria*. Bearbeitet von Rudolf Henneböhl, Bad Driburg 2010 (Reihe LATEIN KREATIV).

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14530

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Janka

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2016 und Frühjahr 2017 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch für die modularisierte Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des „Ernstfalls“ besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch. Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di, 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14506

DR. RÜDIGER BERNEK, JAN MICHAEL KÖNIG, DR. PHIL. VOLKER MÜLLER

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., D Z001, König

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Müller

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem

Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und

der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

- Fachleistungen und Kompetenzprofile;

- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und

Lehrgangstypen);

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

- Lektüreformen;

- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung

(Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14527

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Janka

Thema: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005, Bernek

Thema: Robert Harris' historischer Roman *Titan* im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 1: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

„Quoniam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit.“ Mit diesen Worten beginnt Cicero die Serie der vierzehn in der Zeitspanne vom 02.09.44 bis 21.04.43 gegen Marcus Antonius gerichteten Reden, die er nach dem Beispiel seines bewunderten Vorbildes Demosthenes als „Philippische Reden“ bezeichnet hat. Der Redner setzt sich als prinzipienfester Republikaner einleitend pathetisch mit der *libera res publica* gleich. Nach dem Tyrannenmord am Dictator Caesar an den Iden des März überwirft er sich folgerichtig mit dem überlebenden Caesarianer Marcus Antonius und sucht zunächst im Senat und dann – weltgeschichtlich folgenschwer – auch im jungen Caesarerben Gaius Octavius Verbündete in seinem Kampf gegen eine neuerliche Alleinherrschaft. Im Seminar wollen wir uns dem faszinierenden einflussreichen Redencorpus auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von vier der vierzehn *Philippicae*, die möglichst unterschiedliche Ausprägungen von Ciceros Redekunst repräsentieren: Intensiv analysiert und diskutiert werden die fünf besonders wirkmächtigen Reden 1, 2, 3, 5 und 8.

Aspekte wie Aufbau und Struktur, Sprache, rhetorisch-persuasive Technik, Dramatisierung, Figurencharakterisierung, historische Aussagekraft im Spannungsfeld von Faktentreue und fiktiver Erweiterung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der anderen acht Philippischen Reden sowie Hinweise auf die Entstehung und Entwicklung der Gattung in Griechenland und Rom. Die Spur der Cicero-Rezeption in der Literatur, auf der Bühne und im Film verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage. Die aus jüngster Zeit stammenden multimedialen Adaptionen der *Philippicae* in der TV-Serie „Rome“ (2005-2007) sowie im letzten Band der Cicero-Trilogie von Robert Harris, die 2015 unter dem Titel *Dictator* erschienen ist, verdienen im Rahmen einer modernen Lektüredidaktik besondere Aufmerksamkeit.

Gruppe 2: Robert Harris' historischer Roman *Titan* im lateinischen Lektüreunterricht

Die Cicero-Romane des britischen Autors Robert Harris zeichnen sich nicht nur durch ihre plastische und spannende Darstellung der römischen Antike aus, sondern auch durch eine überaus genaue Auswertung der lateinischen Quellen. Dieser Vorzug prädestiniert sie geradezu für den Einsatz im Lateinunterricht in Form einer Parallelektüre zur Vorentlastung und Kontextualisierung der Originaltexte.

Titan, der zweite Teil der Trilogie, behandelt die Zeit von Ciceros Konsulat im Jahre 63 v. Chr. bis zu seiner Verbannung im Jahre 58 v. Chr. Er rezipiert neben vielen anderen Texten v.a. Ciceros konsularische Reden, zahlreiche seiner Briefe und Sallusts *coniuratio Catilinae*. Daher lässt sich *Titan* sowohl für die Lektüresequenz „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in Jahrgangsstufe 10 als auch für die im Lehrplan Plus neu gestaltete Sequenz „Res publica libera, civitas corrupta, pax Augusta – historische und politische Perspektiven“ in Jahrgangsstufe 12 fruchtbar machen.

Im Seminar sollen diese Möglichkeiten in Verbindung mit der makro- und mikrostrukturellen Erschließung ausgewählter lateinischer Texte von Cicero und Sallust ausgelotet werden. Ziel des Seminars ist u.a. die Erstellung einer Schulausgabe, die die Lektüre der lateinischen Texte parallel

zur Lektüre des Romans ermöglicht.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: Gruppe 1: Ciceros *Philippische Reden*. Rhetorik – Rezeption – Didaktik

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

Markus Janka, *Modernste Antike zwischen Wissenschaft und Unterricht. Die Serie Rome als Impuls für die rezeptionsdiagnostische Hermeneutik im lateinischen Lektüreunterricht*, in: Sabine Anselm/ Markus Janka (Hgg.), *Vernetzung statt Praxisschock. Konzepte, Ergebnisse, Perspektiven einer innovativen Lehrerbildung durch das Projekt Brückensteine*, Göttingen 2016, S. 35-60.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14529

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ciceronis oratione pro Ligario habita

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Das Colloquium Latinum, das ich seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar „konstruiert“ und allenfalls ein wenig schreibt, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der lateinischen Philologie waren solche auch des Lateinsprechens. Inzwischen gilt München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein kleines Mekka des lebendigen Latein, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer erwünscht.

Inter Ciceronis orationes peritorum omnium iudicio egregia vi et calliditate eminet ea qua apud Caesarem dictatorem Ligarium ipsius iudicis inimicum notissimum defendit. Atque Caesar ipse traditur ante actionem pessime iudicavisse de illo reo, ut quem hominem improbum esse omnes scirent, tum quasi iocando addidisse: „Sed quid vetat audire post longum intervallum veterem amicum nostrum Ciceronem?“ Is autem sine metu cum vehementer de bello civili diceret ipsamque pugnam Pharsalicam in memoriam reuocaret, tum Caesar ipse, ut perhibent, tantopere commotus est, ut color in ore eius mutaretur, tum etiam stilus et tabellae de manu caderent. Quis crederet? Ligarius crimine liberatus est.

Legite igitur mecum hanc orationem, quam Plutarchus iudicavit et affectibus variam et venustate admirabilem, uno verbo optimam fuisse. Venite quam plurimi!

Albertus C. Clark (ed.): *M. Tulli Ciceronis orationes*, vol. 2, Oxonii 21918

Karl Halm / Georg Laubmann (ed., comm.): *Cicero, Ausgewählte Reden*, vol. 5, Berolini 101899

Marion Giebel (ed., transt.): *Cicero, Drei Reden vor Caesar*, lat.-germ., Stuttgartiae (Reclam) 1999

Klaus Bringmann: „Der Diktator Caesar als Richter? Zu Ciceros Reden ‘Pro Ligario’ und ‘Pro

rege Deiotaro³⁴, *Hermes* 114, 1986, 72–88

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer:

P 2 Basismodul Lateinische Sprache

P 2.2 Lateinische Texteingührung II

DR. STEFAN MERKLE, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Sprache: Texteingührung II

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., B 015, Schröder

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14535

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.2 Lektüre Philosophie

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Uhle

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., M 203, Riedl

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Uhle): Cicero, *De finibus*, Bücher 1 und 3

In der im Frühsommer des Jahres 45 entstandenen Schrift *De finibus bonorum et malorum* setzt sich Cicero mit der Frage nach dem höchsten Gut bzw. dem größten Übel auseinander. Vorgestellt und widerlegt werden zunächst die Antworten, die der Epikureismus (Bücher 1-2) und die Stoa (Bücher 3-4) auf die Frage geben, bevor im fünften Buch die Philosophie des Antiochos v. Askalon präsentiert wird. In der Lektüreübung werden wir uns mit der Darlegung der epikureischen (Buch I) und der stoischen Ethik (Buch 3) beschäftigen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis *Scripta quae manserunt omnia, fasc. 43: De finibus bonorum et malorum*, ed. C. Moreschini, München – Leipzig (K.G. Saur) 2005.

Gruppe 02 (Riedl): Seneca, *Epistulae Morales*

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam eine Auswahl aus Senecas *Epistulae Morales* lesen und uns dabei mit der kunstvollen Sprache und dem besonderen Stil dieses bedeutenden Politikers und Literaten der neronischen Zeit näher beschäftigen. Ausgehend von diesen Texten wollen wir uns thematisch einen knappen Überblick über die Entwicklung und die wichtigsten Lehren der griechisch-römischen Philosophie verschaffen. Im Zentrum werden dabei die

stoische Philosophie Senecas stehen sowie die in Rom ebenfalls sehr wirkungsmächtige Schule des Epikureismus, mit der sich Seneca immer wieder intensiv auseinandersetzt.
Textausgabe: L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales, ed. L.D. Reynolds, 2 Bde., Oxford 1965 (zahlreiche Ndr).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14536

P 4 Basismodul Lateinische Prosa

P 4.1 Lateinische Literatur im Überblick I

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Schröder

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14512

P 4.2 Basisseminar Lateinische Prosa

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Cordes

Thema: Livius, *Ab urbe condita*

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Uhle

Thema: Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Schulz

Thema: Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fischer

Thema: Jacobus de Voragine, *Legenda aurea*

Beginn: 12.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cordes): Livius, *Ab urbe condita*

In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit den ersten 5 der ursprünglich insgesamt 142 Bücher *Ab urbe condita* beschäftigen. Diese behandeln die Gründung Roms und die Frühzeit der Republik. Livius erzählt hier bekannte Geschichten wie diejenigen vom Raub der Sabinerinnen, von Lucretia und Camillus. In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir Ausschnitte aus Livius' Darstellung des zweiten punischen Krieges lesen. Anhand dieser Textauswahl werden wir uns mit Livius' Werk, seiner Erzähltechnik und seiner Darstellung der Geschichte vor dem Hintergrund des Gattungskontextes und der augusteischen Gegenwart

vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgaben (obligatorisch!): *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 1, Libri I-V ed. R. M. Ogilvie, Oxford 1974 u. ö.; *Titi Livi Ab urbe condita*, Bd. 3: libri 21-25, ed. C. F. Walters/R. S. Conway, Oxford 1974.

Kommentare: W. Weissenborn/H.J. Müller/O. Roszbach, *Titi Livi ab urbe condita libri* (ND Berlin 1962); R. M. Ogilvie, *A Commentary on Livy. Books I-V*, Oxford 19702 u. ö.; J. Heurgon, *T. Livi Ab urbe condita, liber primus*, éd., introd. et commentaire, Paris, 1979²; R. I. Ross, *Livy, book V*, Bristol 1997².; P. G. Walsh, *T. Livi ab urbe condita liber XXI*, London 1973 (ND Bristol 1991); U. Händl-Sagawe, *Der Beginn des 2. Punischen Krieges, Ein historisch-kritischer Kommentar zu Livius Buch 21*, München 1995; G. Vallet, *T. Livi Ab urbe condita: Liber XXI*, éd., introd. et comm., Paris 1966.

zur Einführung: E. Burck, *Das Geschichtswerk des Titus Livius*, Heidelberg 1992; D. Pausch, *Livius und der Leser. Narrative Strukturen in Ab urbe condita*, München 2011; J. D. Chaplin / C. S. Kraus (Hgg.), *Oxford Readings in Classical Studies. Livy*, Oxford 2009.

Gruppe 02 (Uhle): Rhetorik in Rom. Theorie und Praxis

Rhetorik spielt in der römischen Kultur und Literatur eine zentrale Rolle. Wir wollen uns im Seminar sowohl mit der Rhetorik-Theorie (vor allem bei Cicero) als auch mit deren praktischer Umsetzung in Ciceros forensischen und politischen Reden beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die kaiserzeitliche Diskussion über den Niedergang der Redekunst in Rom sein. Hierzu werden wir zentrale Texte aus Seneca d. Ä., Quintilian und Tacitus in den Blick nehmen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (ggf. inkl. Kurzreferat) sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Gruppe 03 (Schulz): Tacitus und die römische Geschichtsschreibung

Tacitus ist einer der größten Geschichtsdenker der Antike. Seine Darstellungen der römischen Kaiser, seines Schwiegervaters Agricola und der Germanen gelten als stilistisch anspruchsvoll und rhetorisch persuasiv gleichermaßen. Ziel des Seminars ist es, diesen Urteilen durch eine Lektüre von Tacitus' Werken auf den Grund zu gehen. Wir lesen dazu eine Auswahl der kleineren Werke Agricola, *Germania* und *Dialogus* sowie der großen, fragmentarisch überlieferten Geschichtswerke *Historien* und *Annalen*. Neben der Übersetzung, Kommentierung und Interpretation ausgewählter Passagen soll insbesondere ein Überblick über alle Werke erarbeitet werden. Dabei werden wir Tacitus als Historiker, als Literaten und als politischen Analytiker in den Blick nehmen. So wird auch die Gattung der römischen Geschichtsschreibung insgesamt und ihre Funktion in der römischen Kaiserzeit thematisiert.

Zur Vorbereitung empfehle ich Stephan Schmal: *Tacitus*, Hildesheim u.a. 2009, 2. Auflage, sowie die Lektüre des Agricola. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Übernahme einer Sitzungsleitung. Über weitere Bedingungen für das erfolgreiche Bestehen des Kurses informieren wir in der ersten Sitzung.

Gruppe 04 (Fischer): Jacobus de Voragine, Legenda aurea

Ende des 13. Jahrhunderts verfasst Jacobus de Voragine die Schrift *Legenda aurea*. Diese Sammlung von Heiligenviten und biblischen Episoden ist nach dem Kirchenjahr gegliedert. Das Werk hat eine breite Wirkung: über 1000 mittelalterliche Handschriften sind erhalten.

Anhand dieses spannenden Textes werden wir im Seminar die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens einüben.

Zu Beginn des Semesters steht ein Reader im Dateidepot des LSF zur Verfügung. Als Einstiegslektüre eignet sich die Auswahl in der Reclamausgabe: *Jacobus de Voragine: Legenda aurea*. Lateinisch/Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Rainer Nickel, Stuttgart 2007

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016,
Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14511

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

25.07.2016-29.07.2016 8-20 Uhr c.t., Aris

Exkursion nach Mainz und Trier

Exkursion nach Mainz und Trier: 25.7.-29.7.

verbindliche Anmeldefrist: 15.4.-15.5. im Sekretariat Lateinische Philologie des Mittelalters

Leistungsnachweis: Essay

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer:

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Aris

Gruppe 02

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Knödler

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Einführung in die Paläographie (Aris)

In der Veranstaltung werden die wesentlichen Epochen der lateinischen Schriftentwicklung während des Mittelalters anhand von ausgewählten Überlieferungszeugen der lateinischen Literatur der Antike erarbeitet. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Vorbereitung einzelner Textzeugen ebenso erforderlich, wie die aktive Mitarbeit in den Sitzungen. Die dazu erforderlichen Unterlagen sowie Literaturhinweise werden im Lauf des Semesters sukzessive zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird durch eine Klausur am Ende des Semesters abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14519

WP 2 Kontexte der antiken Literatur B

WP 2.1 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen

PD DR. MONIKA BERNETT

Alexander der Große: Leistung und Wirkung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Die Vorlesung setzt sich mit Alexander dem Großen (336–323 v.Chr.) als historischem Akteur und den Folgen seines Handelns auseinander. Die Zerschlagung des Perserreichs durch den jungen Makedonenkönig war von epochaler Wirkung für die griechische Geschichte und nicht weniger für die Strukturen und Kulturen des alten Perserreichs. Die Wirkung von Alexanders Handeln ist dabei methodisch zu trennen von anfänglichen oder später sich ergebenden Zielen während des ‚Perserzugs‘, entsprechend also auch persönliche Fortune zu scheiden von historischer Leistung. Ein erstes Etappenziel der Vorlesung soll sein, von Anfangsbedingungen Alexanders 336 v.Chr. ausgehend die komplexe Dynamik des Eroberungszugs zu erarbeiten und Momente der Kontingenz nicht außer Acht zu lassen. Daran sollen Organisationsstrukturen der Eroberungs- und Machtgemeinschaft des Heereszugs analysiert werden, auf deren Basis dann die Problematik der Lage bei Alexanders Tod beleuchtet wird. Schließlich geht es um Alexanders Wirkung(en) auf die Nachgeborenen bis heute: Entstehung, Semantik und Funktion von Alexandermythos, Alexanderideologie und Alexanderrezeption.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. und erg. Aufl. Darmstadt 2012; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 268–320; 354–361; A. Heuß, Alexander der Große und das Problem der historischen Urteilsbildung, Historische Zeitschrift 225 (1977), 29–64.

Belegnummer: 09014

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das Römische Reich im 4. Jh. n. Chr.

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des Römischen Reiches in der Zeit von 284 bis 395 n. Chr. bieten (politische Geschichte, Religion, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Jochen Martin, Spätantike und Völkerwanderung. Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 4, München 31995 (oder spätere Auflage).

Belegnummer: 09016

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild I

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),

Beginn: 19.04.2016, Ende: 12.07.2016

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

Die Vorlesung bietet für die Zeit des Augustus und der iulisch-claudischen Dynastie einen repräsentativen Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter

gesellschaftlicher Gruppen bis zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Konzentration auf die Person des Kaisers werden die relevanten Bildgattungen (vor allem Statuen, sog. ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) einer vergleichenden Betrachtung unterzogen, um die Bilder als Medium der visuellen Kommunikation in den Blick zu nehmen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 59–165
- G. Weber – M. Zimmermann (Hrsg.), Propaganda – Selbstdarstellung – Repräsentation im römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n.Chr. (Stuttgart 2003)
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Restplatzvergabe [VVZ]:

11.04.2016 - 13.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 12008

WP 3 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 3.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

WP 4 Kontexte der antiken Literatur C

WP 4.1 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen

PD DR. MONIKA BERNETT

Alexander der Große: Leistung und Wirkung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Die Vorlesung setzt sich mit Alexander dem Großen (336–323 v.Chr.) als historischem Akteur und den Folgen seines Handelns auseinander. Die Zerschlagung des Perserreichs durch den jungen Makedonenkönig war von epochaler Wirkung für die griechische Geschichte und nicht weniger für die Strukturen und Kulturen des alten Perserreichs. Die Wirkung von Alexanders Handeln ist dabei methodisch zu trennen von anfänglichen oder später sich ergebenden Zielen während des ‚Perserzugs‘, entsprechend also auch persönliche Fortune zu scheiden von historischer Leistung. Ein erstes Etappenziel der Vorlesung soll sein, von Anfangsbedingungen Alexanders 336 v.Chr. ausgehend die komplexe Dynamik des Eroberungszugs zu erarbeiten und Momente der Kontingenz nicht außer Acht zu lassen. Daran sollen Organisationsstrukturen der Eroberungs- und Machtgemeinschaft des Heereszugs analysiert werden, auf deren Basis dann die Problematik der Lage bei Alexanders Tod beleuchtet wird. Schließlich geht es um Alexanders Wirkung(en) auf die Nachgeborenen bis heute: Entstehung, Semantik und Funktion von Alexandermythos, Alexanderideologie und Alexanderrezeption.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, 2. durchges. und erg. Aufl. Darmstadt 2012; S. Hornblower, The Greek World 479–323, 4th rev. ed. London/New York 2011, 268–320; 354–361; A. Heuß, Alexander der Große und das Problem der historischen Urteilsbildung, Historische Zeitschrift 225 (1977), 29–64.

Belegnummer: 09014

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das Römische Reich im 4. Jh. n. Chr.

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des Römischen Reiches in der Zeit von 284 bis 395 n. Chr. bieten (politische Geschichte, Religion, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Jochen Martin, Spätantike und Völkerwanderung. Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 4, München 31995 (oder spätere Auflage).

Belegnummer: 09016

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild I

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),

Beginn: 19.04.2016, Ende: 12.07.2016

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

Die Vorlesung bietet für die Zeit des Augustus und der iulisch-claudischen Dynastie einen repräsentativen Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und/oder Göttern. Unter Konzentration auf die Person des Kaisers werden die relevanten Bildgattungen (vor allem Statuen, sog. ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) einer vergleichenden Betrachtung unterzogen, um die Bilder als Medium der visuellen Kommunikation in den Blick zu nehmen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 59–165
- G. Weber – M. Zimmermann (Hrsg.), Propaganda – Selbstdarstellung – Repräsentation im römischen Kaiserreich des 1. Jhs. n.Chr. (Stuttgart 2003)
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 11.04.2016 - 13.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Ovids liebesdidaktischer Zyklus (*Ars amatoria* und *Remedia amoris*) und seine Rezeption

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Janka

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

vivam, parsque mei multa superstes erit (... werde ich leben, von mir bleibt noch ein Großteil intakt). Mit dieser stolzen Prophezeiung ewigen Nachruhms beschloss Publius Ovidius Naso bereits das erste Buch seines Erstlings, der *Amores* (am. 1,15,42). Und seine Wirkungsgeschichte sollte dem Sprecher dieser Zeile Recht geben. Denn die anhaltende, ja stetig intensiviertere Ovid-Renaissance der letzten Jahrzehnte prägt im Zusammenspiel von gelehrtem Interesse, Schullektüre und breiter literarischer und künstlerischer Rezeption die bildende Kunst und die Höhenkammliteratur ebenso wie die Populärkultur, wo sich u.a. Romane, Comics, Filme und phantastische Kinder- und Jugendmedien verstärkt des *tenerorum lusor amorum* annehmen. Die unbestreitbare Aktualität des modernsten römischen Dichters sollte der Lehrende unbedingt nutzen, um seinen für Schüler(innen) semantisch, syntaktisch und metrisch nicht immer leicht verdaulichen Lektüregegenstand, die Originaltexte von Ovids Hauptwerken, schmackhaft zu machen. Die Verbindung von Lehre (*praecepta*) und literarisch höchst anspruchsvoller, weil anspielungsreicher Unterhaltung (*lusus*) prägt ja auch diejenige Werksequenz, in der Ovid avantgardistisch Lehrdichtung und Liebeslegie gekreuzt hat, um in der Rolle des Liebeslehrers (*praeceptor amoris*) die Jugend des augusteischen Roms mit einem humorvollen erotischen Gegenprogramm zur Moralpolitik des Princeps zu beglücken.

In der Vorlesung biete ich zunächst einen Überblick über Aufbau, Struktur und Gehalt der *Ars amatoria* und der *Remedia Amoris*. Anhand exemplarischer Interpretationen von Schlüsselstellen analysieren wir die literarische Technik des anspielungsreichen Ovidischen *lusus* und bieten Einblicke in Gattungsfragen und Motivgeschichte.

Dann werden den Interessierten Wege und Formen aufgezeigt, sich das weit verstreute und multimediale Reservoir geeigneter Rezeptionszeugnisse zu den drei Büchern der Liebeskunst (*Ars amatoria*) und dem Buch der Liebestherapie (der *Remedia amoris*) zu erschließen, dieselben mit den Originaltexten zu vernetzen und für die philologische wie für die pädagogisch-didaktische Interpretation methodisch nutzbar zu machen.

Als unterrichtlicher Bezugsrahmen soll die Ovidlektüre in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ in der 9. Jahrgangsstufe dienen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Ovid, *Doctor amoris*. Textausgabe ausgewählter erotischer Dichtungen mit Schülerkommentar und Übungsmaterialien von Markus Janka, Bamberg 2003 (C.C. Buchner; Reihe „Testimonia“).

Ovid, *Ars amatoria*. Bearbeitet von Rudolf Hennebühl, Bad Driburg 2010 (Reihe LATEIN KREATIV).

Friedmann Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 32005.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14530

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungskolloquium: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Fr 16:30-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Fr 16:30-18 Uhr c.t., A 020,

Beginn: 22.04.2016, Ende: 27.05.2016

Fr, 10.06.2016 16:30-18 Uhr c.t., A 020,

Fr, 24.06.2016 16:30-18 Uhr c.t., A 020,

Fr, 08.07.2016 16:30-18 Uhr c.t., A 020,

Im Forschungskolloquium werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer Textinterpretationen zu profilieren.

Arbeitsform: Forschungskolloquium

Belegnummer: 14406

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Griechisch

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Bernek

Die Veranstaltung findet am Wilhelmsgymnasium (Thierschstraße 46, 80538 München) statt.

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Wilhelmsgymnasium München während des Sommersemesters 2016 verbunden. Wer auch für Griechisch-Studierende, die ihr Praktikum in einem anderen Fach ablegen, ist der Besuch des Theorie-Praxis-Seminars obligatorisch.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangsektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Wilhelmsgymnasium werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Da der Kurs unmittelbar an die Unterrichtsversuche vor Ort anschließt, wird um Kontaktaufnahme mit dem Dozenten zur genauen Absprache von Ort und Zeit gebeten.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Die erste Sitzung am Freitag, 15.04.2016, findet nicht am Wilhelmsgymnasium

statt, sondern im Raum **B U103 im Hauptgebäude** (Geschwister-Scholl-Platz 1).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14503

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-17 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Janka

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2016 und Frühjahr 2017 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für das mündliche Examen der „alten“ Studiengänge sowie die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch für die modularisiert Studierenden. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Prüfungen bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des „Ernstfalls“ besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Di, 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14506

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Platon im griechischen Lektüreunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Bernek

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Die Beschäftigung mit den Schriften Platons nimmt im Griechischlehrplan für die Jahrgangsstufen 10 bis 12 breiten Raum ein. Von der Begegnung mit der Person des Sokrates anhand verschiedener u.a. aus platonischen Dialogen entlehnter Texte in Jahrgangsstufe 10 über die ausführliche Behandlung der Apologie des Sokrates und der Rolle der Sophisten bei Platon in Jahrgangsstufe 11 bis hin zur Auseinandersetzung mit Platons Ideenlehre und Staatsmodell in der *Politeia* durchschreiten die Schüler Platons Gedankenwelt auf immer steiler werdenden Pfaden. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie sie durch altersangemessene sprachliche und inhaltliche Erschließung der philosophischen Texte auf diesem Weg begleitet werden können.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und

Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

Herwig Görgemanns, Platon, Heidelberg 1994 (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14507

DR. RÜDIGER BERNEK, JAN MICHAEL KÖNIG, DR. PHIL. VOLKER MÜLLER

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., D Z001, König

Gruppe 03

Fr 14-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Müller

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des

Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14527

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Janka

Thema: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 005, Bernek

Thema: Robert Harris' historischer Roman *Titan* im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Gruppe 1: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Mit diesen Worten beginnt Cicero die Serie der vierzehn in der Zeitspanne vom 02.09.44 bis 21.04.43 gegen Marcus Antonius gerichteten Reden, die er nach dem Beispiel seines bewunderten Vorbildes Demosthenes als „Philippische Reden“ bezeichnet hat. Der Redner setzt sich als prinzipienfester Republikaner einleitend pathetisch mit der *libera res publica* gleich. Nach dem Tyrannenmord am Dictator Caesar an den Iden des März überwirft er sich folgerichtig mit dem überlebenden Caesarianer Marcus Antonius und sucht zunächst im Senat und dann – weltgeschichtlich folgenschwer – auch im jungen Caesarerben Gaius Octavius Verbündete in seinem Kampf gegen eine neuerliche Alleinherrschaft.

Im Seminar wollen wir uns dem faszinierenden einflussreichen Redencorpus auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von vier der vierzehn *Philippicae*, die möglichst unterschiedliche Ausprägungen von Ciceros Redekunst repräsentieren: Intensiv analysiert und diskutiert werden die fünf besonders wirkmächtigen Reden 1, 2, 3, 5 und 8.

Aspekte wie Aufbau und Struktur, Sprache, rhetorisch-persuasive Technik, Dramatisierung, Figurencharakterisierung, historische Aussagekraft im Spannungsfeld von Faktentreue und fiktiver Erweiterung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der anderen acht Philippischen Reden sowie Hinweise auf die Entstehung und Entwicklung der Gattung in Griechenland und Rom. Die Spur der Cicero-Rezeption in der Literatur, auf der Bühne und im Film verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage. Die aus jüngster Zeit stammenden multimedialen Adaptionen der *Philippicae* in der TV-Serie „Rome“ (2005-2007) sowie im letzten Band der Cicero-Trilogie von Robert Harris, die 2015 unter dem Titel *Dictator* erschienen ist, verdienen im Rahmen einer modernen Lektüredidaktik besondere Aufmerksamkeit.

Gruppe 2: Robert Harris' historischer Roman *Titan* im lateinischen Lektüreunterricht

Die Cicero-Romane des britischen Autors Robert Harris zeichnen sich nicht nur durch ihre

plastische und spannende Darstellung der römischen Antike aus, sondern auch durch eine überaus genaue Auswertung der lateinischen Quellen. Dieser Vorzug prädestiniert sie geradezu für den Einsatz im Lateinunterricht in Form einer Parallelektüre zur Vorentlastung und Kontextualisierung der Originaltexte.

Titan, der zweite Teil der Trilogie, behandelt die Zeit von Ciceros Konsulat im Jahre 63 v. Chr. bis zu seiner Verbannung im Jahre 58 v. Chr. Er rezipiert neben vielen anderen Texten v.a. Ciceros konsularische Reden, zahlreiche seiner Briefe und Sallusts *coniuratio Catilinae*. Daher lässt sich Titan sowohl für die Lektüresequenz „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in Jahrgangsstufe 10 als auch für die im Lehrplan Plus neu gestaltete Sequenz „Res publica libera, civitas corrupta, pax Augusta – historische und politische Perspektiven“ in Jahrgangsstufe 12 fruchtbar machen.

Im Seminar sollen diese Möglichkeiten in Verbindung mit der makro- und mikrostrukturellen Erschließung ausgewählter lateinischer Texte von Cicero und Sallust ausgelotet werden. Ziel des Seminars ist u.a. die Erstellung einer Schulausgabe, die die Lektüre der lateinischen Texte parallel zur Lektüre des Romans ermöglicht.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: Gruppe 1: Ciceros *Philippische Reden*: Rhetorik – Rezeption – Didaktik

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

Markus Janka, *Modernste Antike zwischen Wissenschaft und Unterricht*. Die Serie *Rome* als Impuls für die rezeptionsdiagnostische Hermeneutik im lateinischen Lektüreunterricht, in: Sabine Anselm/ Markus Janka (Hgg.), *Vernetzung statt Praxisschock. Konzepte, Ergebnisse, Perspektiven einer innovativen Lehrerbildung durch das Projekt Brückensteine*, Göttingen 2016, S. 35-60.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14529

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

P2: Grundfragen und Methoden II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Grundfragen und Methoden der Älteren Sprachen und Kulturen C: Reden vom Glück

1-stündig,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Sitzungen der Vorlesung

1. 12.04.2016
1. 26.04.2016
1. 10.05.2016(Pfingstdienstag, 17.05.2016: Vorlesungsfrei)
1. 24.05.2016
1. 07.06.2016
1. 21.06.2016
1. 05.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur: 60 Min., bestanden/nicht bestanden, im Rahmen der Regelstudienzeit beliebig wiederholbar.

Bemerkung: Die Vorlesung findet in folgendem Hörsaal statt: Schellingstr. 3 (S) Vg., S 004

Belegnummer: 13246

WP 1: Sprachen

Griechisch

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., E 216,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., E 216,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schelske

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS):

14487 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari-Sonders).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13098

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,
Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Prapa
Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merkle

Do 14-16 Uhr c.t., S 007,Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merkle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13149

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Hein

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14509

DR. SUSANNA FISCHER

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Fischer

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In der Lektüre werden wir uns mit Texten über Frauen von der Spätantike bis ins Mittelalter beschäftigen. Als Einstieg lesen wir die Erzählung über die Märtyrerin Perpetua sowie die Beschreibung des Lebens von Paula in Hieronymus' 108.Brief.

Ein Reader steht zu Semesterbeginn im Dateidepot des LSF bereit.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14510

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier

(4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Moduleilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Moduleilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13047

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., B 015,Merke

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13048

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13047

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., B 015,Merke

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13048

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merke

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13149

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Kernveranstaltungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14512

Begleitkurse

MARKUS HAFNER

Einführung in die Autorenlektüre II: Homer, Odyssee 9-12

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Die Homerische Odyssee behandelt die zehn Jahre dauernde Heimkehr des Odysseus und dessen Abenteuer von der Abfahrt im zerstörten Troja bis zum Wiedergewinn seiner Herrschaft auf der Insel Ithaka. Nach einem schweren Seesturm gerät Odysseus in letzter Not zur Insel der sagenhaften Phäaken, Scheria (B. 5). In den Büchern 6-12 (der *Phaiakís*) wird der erzähltechnisch raffinierte Kunstgriff gewählt, Odysseus selbst vor dem König der Phäaken, Alkinoos, seine Abenteuer berichten zu lassen (die sog. *Apologe*: B. 9-12). Dabei wird die auktoriale Erzählweise des allwissenden Berichterstatters (Odysseus besitzt retrospektiv ja Kenntnis von den Zusammenhängen) mit der personalen Sichtweise des die Situation erlebenden Erzählers auf eindrückliche und plastische Weise kombiniert. Odysseus erzählt von den Begegnungen mit den Lotophagen, dem Kyklopen, dem Windgott Aiolos, Kirke, den Toten (während der *Nekyia*), dem Zorn des Helios, den Sirenen sowie Skylla und Charybdis. Zugleich schildert er, wie er Gefühle wie Hoffnung, Furcht und Trauer erlebte. Als Erzählungen in der Erzählung der Odyssee wird in den *Apologen* die Wirkung solcher Augenzeugen-Berichte auf ihre Hörer erhöht - gleichzeitig sind die Erzählungen des ‚epischen Dichters‘ Odysseus ein innovatives erzähltechnisches Experiment!

In jeder Sitzung werden wir eine Passage gemeinsam lesen, wobei das Interesse auch den Besonderheiten der epischen Kunstsprache gilt, in welcher die Homerischen Werke verfasst sind. Bitte bereiten Sie als Einstiegslektüre für die ersten beiden Sitzungen die Verse *Od.* 1.1-15 (Proöm), 1,64-67 und 1.80-87 vor und verschaffen sich einen Überblick über die Makrostruktur und den Aufbau der „Odyssee“ im Ganzen. In der zweiten Sitzung springen wir dann zur Lektüre der *Apologe* in B. 9.

Als Grundlage dient der Text bei van Thiel, H., *Homeri Odyssea*, Hildesheim/Zürich/New York 1991.

In der ersten Sitzung am 11.04. werden weitere Literatur-Tipps gegeben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13099

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die Autorenlektüre II: Komödie

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Autorenlektüre Komödie: Aristophanes, *Vögel* und Menander, *Samia*

Nach den Stücken aus der Zeit des Archidamischen Krieges (431-421 v. Chr.), die viele politische Anspielungen enthalten, bringt Aristophanes im Jahre 414 v. Chr. die *Vögel* auf die Bühne. Den Mittelpunkt dieser Komödie, in der der Spott gegen zeitgenössische Politiker und Feldherrn fast

gänzlich fehlt, stellt eine phantastische Handlung dar: Zwei Athener mit den sprechenden Namen Euelpidēs („Optimist“) und Peisetairos („Ratefreund“) verlassen Athen, um bei den Vögeln einen ruhigen Ort zu finden. Dort angekommen, versteht Peisetairos, dass er in dieser strategisch ausgezeichneten Lage ein Vogelimperium errichten kann. Beim genaueren Hinsehen erkennt man leicht die Verbindungen dieses Staates zur Welt der *polis* Athen, auch wenn das Ganze in einem „utopischen“ Rahmen spielt.

Während die Komödie des 5. Jh. v. Chr. (die sogenannte „Alte Komödie“) Themen der *polis* zum Inhalt hat, finden wir in der Komödie des 4. Jh. v. Chr. (der sogenannten „Neuen Komödie“) Handlungskonstellationen, die allgemein menschlich sind. Im Mittelpunkt von Menanders *Samia* (wohl zwischen 318 und 310 v. Chr. zu datieren) haben wir einen Vater-Sohn-Konflikt, der aus dem Verhalten von zwei positiven Charakteren erwächst.

Ziel der Lektüre ist es, ausgewählte Stellen beider Stücke in den Blick zu nehmen, sie als bedeutende Beispiele für die Alte und Neue Komödie zu verstehen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie insgesamt zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der zwei Komödien (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass Aristophanes, *Vögel* 1-48 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit N. G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 339-427; Menandri Reliquiae selectae, iteratis curis nova appendice auctas rec. F.H. Sandbach, Oxonii 21990, 229-265.

Kommentare: Aristophanes: Birds, edited with Translation and Notes by A. H. Sommerstein, Warminster 1987; Aristophanes, Birds, edited with Introduction and Commentary by N. Dunbar, Oxford 1995; Menander, A Commentary, by A.W. Gomme and F.H. Sandbach, Oxford 1973; H.-D. Blume, Menanders Samia. Eine Interpretation, Darmstadt 1974; Menander Samia (The woman from Samos), edited by A. H. Sommerstein, Cambridge [u. a.] 2013.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes/Menander in Auswahl: B.

Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002; N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010; H.-D. Blume, Menander, Darmstadt 1998.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis der Komödiendichter Aristophanes und Menander sowie der Aufführungspraxis griechischer Komödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der *Vögel* sowie der *Samia* befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13100

MARKUS HAFNER

Einführung in die Autorenlektüre II: Hesiods Theogonie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hafner

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Hesiod (8./7. Jh. v. Chr.) ist der erste griechische Dichter, der in seinem Werk als individuell fassbare Person kenntlich wird. Neben den „Werken und Tagen“ hat ihm die spätere Antike auch die „Theogonie“ (Götterentstehung) zugeschrieben. Mit beiden Werken stellt sich der Dichter nicht in die Tradition der Heldenepik, die wir beim Homerischen Dichter fassen: Hierauf zielt auch das berühmte Diktum des im letzten Jahr verstorbenen Hesiod-Forschers Martin L. West in der Einleitung seines Kommentars zur „Theogonie“: „Besides Homer, there is Hesiod“. Zwar dichten beide in der Tradition des epischen Hexameters. Doch während Homer für das erzählende Epos steht, ist Hesiod der erste Sach- und Lehrdichter der griechischen Literatur: In seiner „Theogonie“ kündigt der Sprecher von der Entstehung der Welt, der Geburt der Götter und der Genese der Weltordnung in stufenweiser Entfaltung. Ähnliche Dichtungen finden sich auch in anderen Kulturkreisen, etwa dem Orient (man denke an das erste Kapitel der „Genesis“), doch ist Hesiods Text der erste erhaltene dieser Art.

Im Lektürekurs sollen zentrale Passagen wie die Weihe des Dichters durch die Musen, die Göttergenealogien und die darin eingefügten Mythen (etwa die Kastration des Uranos durch Kronos) bis hin zur Errichtung der Herrschaft des Zeus, versinnbildlich im Kampf gegen Prometheus, behandelt werden.

In jeder Sitzung wird eine Passage gemeinsam gelesen, wobei das Interesse auch den Besonderheiten der epischen Kunstsprache gilt, in der die „Theogonie“ verfasst ist. Bitte bereiten Sie als Einstiegslektüre für die ersten Sitzungen die Verse 1-115 (Proöm) der „Theogonie“ vor.

Als Textgrundlage und Kommentar zur Vorbereitung während des Semesters dient West, M.L., Hesiod: Theogony. Edited with Prolegomena and Commentary, Oxford 21971.

Gute Einführungen zu Hesiod und zur „Theogonie“ bieten Fränkel, H., Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 31962, 104-146 und Rossi, L.E./Ercolani, A., Hesiod, in: Zimmermann, B. (Hg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Band 1: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011, 78–123.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13101

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Einführung in die Autorenlektüre II: Pindar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Thum

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Der Lyriker Pindar (um 518-438 v.Chr.) ist der herausragende Vertreter der griechischen Chorlyrik. In seinen Oden, die er als Auftragsdichter auf Sieger der panhellenischen Spiele in Olympia, Delphi, Nemea und Isthmia verfasste, verflucht er in hochartifizieller Weise das Lob des Sportsiegers mit dem griechischen Mythos. Sein Stil, der sich besonders in der Kühnheit seiner

Wortschöpfungen und der Gewagtheit mancher Satzgefüge äußert, galt schon der antike als dunkel, wurde (man lese nur Horaz' Ode IV 2) und wird aber gerade ob seiner Unnachahmlichkeit bis heute bewundert.

In diesem Kurs soll eine Auswahl aus den Oden intensiv gelesen werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textgrundlage:

Pindari Carmina cum fragmentis. Pars I epinicia. Post Brunonem Snell edidit Hervicus Maehler. Editio stereotypa editionis octavae (MCMLXXXVII), Berlin/New York 2008.

Übersetzung:

Pindar, Siegeslieder. Griechisch-deutsch. Herausgegeben, übersetzt und mit einer Einführung versehen von Dieter Bremer, München 1992.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13102

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart,

Weimar. Spalten 686-699.

- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick*. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. *Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz*. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), *Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena*. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13135

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Mythologie und Religion der Griechen

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Gödde

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Für die Einführung in die griechische Mythologie und Religion wird in diesem Seminar ein exemplarischer Text zugrundegelegt: Der *Homerische Hymnos an Demeter* aus dem 6. Jh. v. Chr. Die als Homerische Hymnen bezeichneten Texte präsentieren zentrale Götter des griechischen Pantheons – Demeter, Dionysos, Apollon, Aphrodite und Hermes – in ihren wichtigsten Eigenschaften, Konflikten und kulturellen Gründungsakten und erklären die Genese des Götterpantheons. Anhand des Demeter-Hymnos, der von Demeters Trauer um die geraubte Persephone und der Gründung der Eleusinischen Mysterien erzählt, sollen zentrale Fragen der

antiken Religion diskutiert werden: Was ist ein Hymnos? Wie verhalten sich Mythologie und Kult zueinander? Was sind Mysterien? Wie ist das polytheistische Götter-Pantheon strukturiert? Wie verbindet sich die Reflexion über Götter und Religion mit menschlichen Lebensentwürfen oder Emotionen?

In jeder Sitzung wird ein kleiner Ausschnitt aus dem Hymnos übersetzt, analysiert und mit theoretischen Fragen zur antiken Religion und Mythologie konfrontiert.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Der griechische Text des Homerischen Hymnos wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Eine erste Lektüre in Übersetzung wird zur Vorbereitung empfohlen:

Homer, *Odyssee*, und *Homerische Hymnen*, übersetzt von A. Weiher, mit Einführungen von A. Heubeck und W. Rösler, München 1990.

Homeric Hymns, Homeric Apocrypha, Lives of Homer, ed. and translated by Martin L. West, Cambridge, MA, London 2003 (Loeb Edition).

Weitere Literaturempfehlungen:

Burkert, Walter: *Antike Mysterien. Funktionen und Gehalt*, München 1990, 3. durchgesehene Aufl. 1994 (engl. Original 1987).

Clay, Jenny Strauss: *The Politics of Olympus. Form and Meaning in the Major Homeric Hymns*, Princeton 1989.

Richardson, N. J. (Hg.): *The Homeric Hymn to Demeter*, Oxford 1974 [Kommentar].

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An dieser Übung können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14490

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Rezeption der Griechischen Literatur: Odysseus

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Anders als Achill ist Odysseus, der Protagonist der Homerischen *Odyssee*, zu einer Chiffre der (modernen) menschlichen Existenz geworden. Seine Entscheidung für die Heimkehr zu Frau und Sohn, Haus und Hof erscheint wie eine Negation des heroischen Codes, der den Tod auf dem Schlachtfeld fordert. Die Ablehnung der Unsterblichkeit, die Kalypso ihm anbietet, sowie die Begegnung mit dem Tod beim Besuch in der Unterwelt, weisen Odysseus als eminent menschlich aus. Zum ‚Privatmann‘ macht Platon ihn im Schlußmythos des *Staates*, zum Helden des Alltags James Joyce im *Ulysses*; die stoisch-christliche Tradition betont seine Fähigkeit zu Dulden; die Renaissance, insbesondere Dante, seine maritime Entdeckungslust und Neugier; spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg wird Odysseus zum Prototyp aller Heimkehrer, Überlebenden und Traumatisierten. Und nicht zuletzt ist er die emblematische Figur des fiktionalen Erzählens, der

Lüge, der Verwandlungsfähigkeit sowie der Klugheit – und damit des Konnexes von Literatur und Leben.

All diesen und weiteren Rezeptionssträngen soll im Seminar nachgegangen werden anhand von antiken wie modernen Texten: u.a. den Attischen Tragikern, Platon, Ovid, Cicero und Seneca; Dante und Shakespeare; James Joyce, Kafka und Derek Walcott.

Begleitend können auch Verfilmungen des Odyssee-Stoffes diskutiert werden, z.B. von Godard (*Le Mépris*), den Coen-Brüdern (*O Brother Where Art Thou?*) oder Theo Angelopoulos (*Der Blick des Odysseus*).

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Zur Vorbereitung nachdrücklich empfohlen:

Homer, *Die Odyssee*, übersetzt von Wolfgang Schadewaldt, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke. **(Die Kenntnis der *Odyssee* wird vorausgesetzt!)**

Lobsien, Eckhard: *Odysseus*, in: Maria Moog-Grünwald (Hg.): *Mythenrezeption*. Der Neue Pauly, Supplemente Bd. 5, Stuttgart-Weimar 2008, 485-499.

Weitere Literatur:

Hall, Edith: *The Return of Ulysses. A Cultural History of Homer's Odyssey*, London 2008.

Seidensticker, Bernd: *Aufbruch zu neuen Ufern. Transformationen der Odysseusgestalt in der literarischen Moderne*, in: B. Seidensticker, M. Vöhler (Hg.): *Urgeschichten der Moderne*, Stuttgart/Weimar 2001, 249-270.

Zimmermann, Bernd (Hg.): *Mythos Odysseus. Texte von Homer bis Günther Kunert*, Leipzig 2004.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14497

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Göttinge

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, *Journal of Hellenic Studies* 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Hein

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14509

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten

Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Schröder

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:

11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14512

Begleitkurse

MARKUS HAFNER

Einführung in die Autorenlektüre II: Homer, Odyssee 9-12

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hafner

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Die Homerische Odyssee behandelt die zehn Jahre dauernde Heimkehr des Odysseus und dessen Abenteuer von der Abfahrt im zerstörten Troja bis zum Wiedergewinn seiner Herrschaft auf der Insel Ithaka. Nach einem schweren Seesturm gerät Odysseus in letzter Not zur Insel der sagenhaften Phäaken, Scheria (B. 5). In den Büchern 6-12 (der *Phaiakís*) wird der erzähltechnisch raffinierte Kunstgriff gewählt, Odysseus selbst vor dem König der Phäaken, Alkinoos, seine Abenteuer berichten zu lassen (die sog. *Apologe*: B. 9-12). Dabei wird die auktoriale Erzählweise des allwissenden Berichterstatters (Odysseus besitzt retrospektiv ja Kenntnis von den Zusammenhängen) mit der personalen Sichtweise des die Situation erlebenden Erzählers auf eindrückliche und plastische Weise kombiniert. Odysseus erzählt von den Begegnungen mit den Lotophagen, dem Kyklopen, dem Windgott Aiolos, Kirke, den Toten (während der *Nekyia*), dem Zorn des Helios, den Sirenen sowie Skylla und Charybdis. Zugleich schildert er, wie er Gefühle wie Hoffnung, Furcht und Trauer erlebte. Als Erzählungen in der Erzählung der Odyssee wird in den *Apologen* die Wirkung solcher Augenzeugen-Berichte auf ihre Hörer erhöht - gleichzeitig sind die Erzählungen des ‚epischen Dichters‘ Odysseus ein innovatives erzähltechnisches Experiment!

In jeder Sitzung werden wir eine Passage gemeinsam lesen, wobei das Interesse auch den Besonderheiten der epischen Kunstsprache gilt, in welcher die Homerischen Werke verfasst sind. Bitte bereiten Sie als Einstiegslektüre für die ersten beiden Sitzungen die Verse *Od.* 1.1-15 (‚Proöm‘), 1.64-67 und 1.80-87 vor und verschaffen sich einen Überblick über die Makrostruktur und den Aufbau der „Odyssee“ im Ganzen. In der zweiten Sitzung springen wir dann zur Lektüre der *Apologe* in B. 9.

Als Grundlage dient der Text bei van Thiel, H., *Homeri Odyssea*, Hildesheim/Zürich/New York 1991.

In der ersten Sitzung am 11.04. werden weitere Literatur-Tipps gegeben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13099

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die Autorenlektüre II: Komödie

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106, Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Autorenlektüre Komödie: Aristophanes, *Vögel* und Menander, *Samia*

Nach den Stücken aus der Zeit des Archidamischen Krieges (431-421 v. Chr.), die viele politische Anspielungen enthalten, bringt Aristophanes im Jahre 414 v. Chr. die *Vögel* auf die Bühne. Den Mittelpunkt dieser Komödie, in der der Spott gegen zeitgenössische Politiker und Feldherrn fast gänzlich fehlt, stellt eine phantastische Handlung dar: Zwei Athener mit den sprechenden Namen Euelpides („Optimist“) und Peisetairos („Ratefreund“) verlassen Athen, um bei den Vögeln einen ruhigen Ort zu finden. Dort angekommen, versteht Peisetairos, dass er in dieser strategisch ausgezeichneten Lage ein Vogelimperium errichten kann. Beim genaueren Hinsehen erkennt man leicht die Verbindungen dieses Staates zur Welt der *polis* Athen, auch wenn das Ganze in einem „utopischen“ Rahmen spielt.

Während die Komödie des 5. Jh. v. Chr. (die sogenannte „Alte Komödie“) Themen der *polis* zum Inhalt hat, finden wir in der Komödie des 4. Jh. v. Chr. (der sogenannten „Neuen Komödie“) Handlungskonstellationen, die allgemein menschlich sind. Im Mittelpunkt von Menanders *Samia* (wohl zwischen 318 und 310 v. Chr. zu datieren) haben wir einen Vater-Sohn-Konflikt, der aus dem Verhalten von zwei positiven Charakteren erwächst.

Ziel der Lektüre ist es, ausgewählte Stellen beider Stücke in den Blick zu nehmen, sie als bedeutende Beispiele für die Alte und Neue Komödie zu verstehen und so eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum der Attischen Komödie insgesamt zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der zwei Komödien (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass Aristophanes, *Vögel* 1-48 gründlich vorbereitet werden.

Text: Aristophanis Fabulae, recognovit brevis adnotatione critica instruxit N. G. Wilson, Tomus I, Oxonii 2007, 339-427; Menandri Reliquiae selectae, iteratis curis nova appendice auctas rec. F.H. Sandbach, Oxonii 21990, 229-265.

Kommentare: Aristophanes: Birds, edited with Translation and Notes by A. H. Sommerstein, Warminster 1987; Aristophanes, Birds, edited with Introduction and Commentary by N. Dunbar, Oxford 1995; Menander, A Commentary, by A.W. Gomme and F.H. Sandbach, Oxford 1973; H.-D. Blume, Menanders Samia. Eine Interpretation, Darmstadt 1974; Menander Samia (The woman from Samos), edited by A. H. Sommerstein, Cambridge [u. a.] 2013.

Sekundärliteratur zur Komödie und zu Aristophanes/Menander in Auswahl: B.

Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt am Main 2006; P. von Möllendorff, Aristophanes, Hildesheim [u. a.] 2002; N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010; H.-D. Blume, Menander, Darmstadt 1998.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten

Hintergründe, die dem besseren Verständnis der Komödiendichter Aristophanes und Menander sowie der Aufführungspraxis griechischer Komödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der *Vögel* sowie der *Samia* befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13100

MARKUS HAFNER

Einführung in die Autorenlektüre II: Hesiods Theogonie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Hafner

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Hesiod (8./7. Jh. v. Chr.) ist der erste griechische Dichter, der in seinem Werk als individuell fassbare Person kenntlich wird. Neben den „Werken und Tagen“ hat ihm die spätere Antike auch die „Theogonie“ (Götterentstehung) zugeschrieben. Mit beiden Werken stellt sich der Dichter nicht in die Tradition der Heldenepik, die wir beim Homerischen Dichter fassen: Hierauf zielt auch das berühmte Diktum des im letzten Jahr verstorbenen Hesiod-Forschers Martin L. West in der Einleitung seines Kommentars zur „Theogonie“: „Besides Homer, there is Hesiod“. Zwar dichten beide in der Tradition des epischen Hexameters. Doch während Homer für das erzählende Epos steht, ist Hesiod der erste Sach- und Lehrdichter der griechischen Literatur: In seiner „Theogonie“ kündigt der Sprecher von der Entstehung der Welt, der Geburt der Götter und der Genese der Weltordnung in stufenweiser Entfaltung. Ähnliche Dichtungen finden sich auch in anderen Kulturkreisen, etwa dem Orient (man denke an das erste Kapitel der „Genesis“), doch ist Hesiods Text der erste erhaltene dieser Art.

Im Lektürekurs sollen zentrale Passagen wie die Weihe des Dichters durch die Musen, die Göttergenealogien und die darin eingefügten Mythen (etwa die Kastration des Uranos durch Kronos) bis hin zur Errichtung der Herrschaft des Zeus, versinnbildlich im Kampf gegen Prometheus, behandelt werden.

In jeder Sitzung wird eine Passage gemeinsam gelesen, wobei das Interesse auch den Besonderheiten der epischen Kunstsprache gilt, in der die „Theogonie“ verfasst ist. Bitte bereiten Sie als Einstiegslektüre für die ersten Sitzungen die Verse 1-115 (Proöm) der „Theogonie“ vor.

Als Textgrundlage und Kommentar zur Vorbereitung während des Semesters dient West, M.L., Hesiod: Theogony. Edited with Prolegomena and Commentary, Oxford 21971.

Gute Einführungen zu Hesiod und zur „Theogonie“ bieten Fränkel, H., Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 31962, 104-146 und Rossi, L.E./Ercolani, A., Hesiod, in: Zimmermann, B. (Hg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Band 1: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011, 78–123.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13101

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Einführung in die Autorenlektüre II: Pindar

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Thum

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Der Lyriker Pindar (um 518-438 v.Chr.) ist der herausragende Vertreter der griechischen Chorlyrik. In seinen Oden, die er als Auftragsdichter auf Sieger der panhellenischen Spiele in Olympia, Delphi, Nemea und Isthmia verfasste, verflucht er in hochartifizieller Weise das Lob des Sportsiegers mit dem griechischen Mythos. Sein Stil, der sich besonders in der Kühnheit seiner Wortschöpfungen und der Gewagtheit mancher Satzgefüge äußert, galt schon der antike als dunkel, wurde (man lese nur Horaz' Ode IV 2) und wird aber gerade ob seiner Unnachahmlichkeit bis heute bewundert.

In diesem Kurs soll eine Auswahl aus den Oden intensiv gelesen werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textgrundlage:

Pindari Carmina cum fragmentis. Pars I epinicia. Post Brunonem Snell edidit Hervicus Maehler. Editio stereotypa editionis octavae (MCMLXXXVII), Berlin/New York 2008.

Übersetzung:

Pindar, Siegeslieder. Griechisch-deutsch. Herausgegeben, übersetzt und mit einer Einführung versehen von Dieter Bremer, München 1992.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13102

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Mythologie und Religion der Griechen

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Gödde

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Für die Einführung in die griechische Mythologie und Religion wird in diesem Seminar ein exemplarischer Text zugrundegelegt: Der *Homerische Hymnos an Demeter* aus dem 6. Jh. v. Chr. Die als Homerische Hymnen bezeichneten Texte präsentieren zentrale Götter des griechischen Pantheons – Demeter, Dionysos, Apollon, Aphrodite und Hermes – in ihren wichtigsten Eigenschaften, Konflikten und kulturellen Gründungsakten und erklären die Genese des Götterpantheons. Anhand des Demeter-Hymnos, der von Demeters Trauer um die geraubte Persephone und der Gründung der Eleusinischen Mysterien erzählt, sollen zentrale Fragen der antiken Religion diskutiert werden: Was ist ein Hymnos? Wie verhalten sich Mythologie und Kult zueinander? Was sind Mysterien? Wie ist das polytheistische Götter-Pantheon strukturiert? Wie verbindet sich die Reflexion über Götter und Religion mit menschlichen Lebensentwürfen oder Emotionen?

In jeder Sitzung wird ein kleiner Ausschnitt aus dem Hymnos übersetzt, analysiert und mit theoretischen Fragen zur antiken Religion und Mythologie konfrontiert.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Der griechische Text des Homerischen Hymnos wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Eine erste Lektüre in Übersetzung wird zur Vorbereitung empfohlen:

Homer, *Odysee*, und *Homerische Hymnen*, übersetzt von A. Weiher, mit Einführungen von A. Heubeck und W. Rösler, München 1990.

Homeric Hymns, Homeric Apocrypha, Lives of Homer, ed. and translated by Martin L. West, Cambridge, MA, London 2003 (Loeb Edition).

Weitere Literaturempfehlungen:

Burkert, Walter: *Antike Mysterien. Funktionen und Gehalt*, München 1990, 3. durchgesehene Aufl. 1994 (engl. Original 1987).

Clay, Jenny Strauss: *The Politics of Olympus. Form and Meaning in the Major Homeric Hymns*, Princeton 1989.

Richardson, N. J. (Hg.): *The Homeric Hymn to Demeter*, Oxford 1974 [Kommentar].

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An dieser Übung können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14490

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Rezeption der Griechischen Literatur: Odysseus

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Anders als Achill ist Odysseus, der Protagonist der Homerischen *Odysee*, zu einer Chiffre der (modernen) menschlichen Existenz geworden. Seine Entscheidung für die Heimkehr zu Frau und Sohn, Haus und Hof erscheint wie eine Negation des heroischen Codes, der den Tod auf dem

Schlachtfeld fordert. Die Ablehnung der Unsterblichkeit, die Kalypso ihm anbietet, sowie die Begegnung mit dem Tod beim Besuch in der Unterwelt, weisen Odysseus als eminent menschlich aus. Zum ‚Privatmann‘ macht Platon ihn im Schlußmythos des *Staates*, zum Helden des Alltags James Joyce im *Ulysses*; die stoisch-christliche Tradition betont seine Fähigkeit zu Dulden; die Renaissance, insbesondere Dante, seine maritime Entdeckungslust und Neugier; spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg wird Odysseus zum Prototyp aller Heimkehrer, Überlebenden und Traumatisierten. Und nicht zuletzt ist er die emblematische Figur des fiktionalen Erzählens, der Lüge, der Verwandlungsfähigkeit sowie der Klugheit – und damit des Konnexes von Literatur und Leben.

All diesen und weiteren Rezeptionsträngen soll im Seminar nachgegangen werden anhand von antiken wie modernen Texten: u.a. den Attischen Tragikern, Platon, Ovid, Cicero und Seneca; Dante und Shakespeare; James Joyce, Kafka und Derek Walcott.

Begleitend können auch Verfilmungen des Odyssee-Stoffes diskutiert werden, z.B. von Godard (*Le Mépris*), den Coen-Brüdern (*O Brother Where Art Thou?*) oder Theo Angelopoulos (*Der Blick des Odysseus*).

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Zur Vorbereitung nachdrücklich empfohlen:

Homer, *Die Odyssee*, übersetzt von Wolfgang Schadewaldt, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke. (**Die Kenntnis der *Odyssee* wird vorausgesetzt!**)

Lobsien, Eckhard: *Odysseus*, in: Maria Moog-Grünwald (Hg.): *Mythenrezeption. Der Neue Pauly, Supplemente Bd. 5*, Stuttgart-Weimar 2008, 485-499.

Weitere Literatur:

Hall, Edith: *The Return of Ulysses. A Cultural History of Homer's Odyssey*, London 2008.

Seidensticker, Bernd: *Aufbruch zu neuen Ufern. Transformationen der Odysseusgestalt in der literarischen Moderne*, in: B. Seidensticker, M. Vöhler (Hg.): *Urgeschichten der Moderne*, Stuttgart/Weimar 2001, 249-270.

Zimmermann, Bernd (Hg.): *Mythos Odysseus. Texte von Homer bis Günther Kunert*, Leipzig 2004.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14497

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Göttinge

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht

war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Hein

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14509

DR. SUSANNA FISCHER

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Fischer

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In der Lektüre werden wir uns mit Texten über Frauen von der Spätantike bis ins Mittelalter beschäftigen. Als Einstieg lesen wir die Erzählung über die Märtyrerin Perpetua sowie die Beschreibung des Lebens von Paula in Hieronymus' 108. Brief.

Ein Reader steht zu Semesterbeginn im Dateidepot des LSF bereit.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14510

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profildbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Hose

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht

war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.1 Masterseminar Diskursive Formen

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hose

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht

war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzflehenden, Flihenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzflehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Rezeption der Griechischen Literatur: Odysseus

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Gödde

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Anders als Achill ist Odysseus, der Protagonist der Homerischen *Odyssee*, zu einer Chiffre der (modernen) menschlichen Existenz geworden. Seine Entscheidung für die Heimkehr zu Frau und Sohn, Haus und Hof erscheint wie eine Negation des heroischen Codes, der den Tod auf dem Schlachtfeld fordert. Die Ablehnung der Unsterblichkeit, die Kalypso ihm anbietet, sowie die Begegnung mit dem Tod beim Besuch in der Unterwelt, weisen Odysseus als eminent menschlich aus. Zum ‚Privatmann‘ macht Platon ihn im Schlußmythos des *Staates*, zum Helden des Alltags James Joyce im *Ulysses*; die stoisch-christliche Tradition betont seine Fähigkeit zu Dulden; die Renaissance, insbesondere Dante, seine maritime Entdeckungslust und Neugier; spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg wird Odysseus zum Prototyp aller Heimkehrer, Überlebenden und Traumatisierten. Und nicht zuletzt ist er die emblematische Figur des fiktionalen Erzählens, der Lüge, der Verwandlungsfähigkeit sowie der Klugheit – und damit des Konnexes von Literatur und Leben.

All diesen und weiteren Rezeptionssträngen soll im Seminar nachgegangen werden anhand von antiken wie modernen Texten: u.a. den Attischen Tragikern, Platon, Ovid, Cicero und Seneca;

Dante und Shakespeare; James Joyce, Kafka und Derek Walcott.

Begleitend können auch Verfilmungen des Odyssee-Stoffes diskutiert werden, z.B. von Godard (Le Mépris), den Coen-Brüdern (O Brother Where Art Thou?) oder Theo Angelopoulos (Der Blick des Odysseus).

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Zur Vorbereitung nachdrücklich empfohlen:

Homer, Die Odyssee, übersetzt von Wolfgang Schadewaldt, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1958; zahlreiche Nachdrucke. **(Die Kenntnis der *Odyssee* wird vorausgesetzt!)**

Lobsien, Eckhard: Odysseus, in: Maria Moog-Grünwald (Hg.): Mythenrezeption. Der Neue Pauly, Supplemente Bd. 5, Stuttgart-Weimar 2008, 485-499.

Weitere Literatur:

Hall, Edith: The Return of Ulysses. A Cultural History of Homer's Odyssey, London 2008.

Seidensticker, Bernd: Aufbruch zu neuen Ufern. Transformationen der Odysseusgestalt in der literarischen Moderne, in: B. Seidensticker, M. Vöhler (Hg.): Urgeschichten der Moderne, Stuttgart/Weimar 2001, 249-270.

Zimmermann, Bernd (Hg.): Mythos Odysseus. Texte von Homer bis Günther Kunert, Leipzig 2004.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14497

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,Jas

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14498

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Sophokles, Antigone

2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Hose
Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14504

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Vertiefungsseminar Griechische Literatur Kulturwissenschaftliche Ansätze: Asyl in der griechischen Antike

2-stündig,
Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Gödde
Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Fremde und Schutzsuchende galten in der griechischen Antike als heilig, und wer auf der Flucht war, der stand unter dem Schutz des Sakralrechts – zumindest theoretisch. In der Praxis war das Recht auf Asyl heiß umkämpft, die Aufnahme mußte durch komplexe Rituale und Legitimations-Narrative erstritten werden, und als Konsequenz ergab sich häufig für den Aufnehmenden ein militärischer Konflikt mit dem Verfolger.

Im Seminar soll die Institution der *Asylie* bzw. das Ritual der *Hikesie* sowie der Status von Schutzfliehenden, Fliehenden oder Fremden in der griechischen Welt in rechtshistorischer wie literarischer Hinsicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Das Thema wird erschlossen anhand von Passagen aus Homers *Odyssee*, Aischylos' *Hiketiden*, Herodot und Thukydides sowie inschriftlichen Zeugnissen.

Da alle Texte auch zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, sind Studierende ohne Griechischkenntnisse ebenfalls willkommen.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Aischylos, Die Schutzfliehenden (in beliebiger Übersetzung)

John Gould: Hiketeia, Journal of Hellenic Studies 93, 1973, 74-103.

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Anmeldung: An diesem Seminar können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14505

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Wiener

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213,Mundt

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, Philosophische Schriften

Cicero hatte in den 40er Jahren das ambitionierte Projekt, die wichtigsten Tendenzen der antiken Philosophie systematisch in römischer Sprache mit literarischem Anspruch vorzustellen. Die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen führt zu Fragen, welche Vorstellungen über die Existenz und das Wirken von Göttern plausibel sind (*De natura deorum*) oder ob man mit dialektischen und anderen Methoden das Wirken des Schicksals begründen kann (*De fato*, *De divinatione*). Die Ethik wird einerseits in ihrer Zielbestimmung durch die hellenistischen Philosophenschulen (*De finibus bonorum et malorum*), andererseits in ihrer therapeutischen Funktion für Krisenfälle (*Tusculanae disputationes*) behandelt. Dabei sind nicht nur philosophischer Gehalt und inhaltliche Fragen für die Vorlesung von Interesse, sondern auch die literarische Gestaltung, die Cicero für die jeweiligen Dialoge wählt.

Die Texte werden für die jeweilige Sitzung auf Kopien zur Verfügung gestellt; Übersetzungen der lateinischen und griechischen Passagen werden über die ppt-Folien in der Vorlesung und auch zur Nachbereitung im LSF verfügbar sein.

Für SLK-Studenten besteht die Möglichkeit, eine Klausur zu schreiben. Bitte sprechen Sie mich zu Vorlesungsbeginn darauf an.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung

[VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14517

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP Lat 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher III und IV)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Wiener

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Danach warf er sich auf die Satirendichtung, die ihm wahrscheinlich den Namen des Deutschen Horaz einbrachte, und kehrte schließlich im Alter zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids *Heroidencorpus* zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschieden 1663): *Urania*, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen, die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von *Urania*, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den wissenschaftlich weniger behandelten niedrigen Sinnen, Geruch, *Odoratus* und Geschmack, *Gustus*, befassen und dabei mit so

interessanten Zeitgenossen wie dem Apotheker Sasafras, dem Kosmetiker Battalianus, dem Jägermeister Scarabaza, und dem Hofkoch Rumpoldus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Forschungskolloquium

Literatur: Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix – Die Siegreiche Urania. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroïdenbrief: Zur Christianisierung und Kontextualisierung einer antiken Gattung in der frühen Neuzeit*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe

(1663):<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/balde6/te04.html>

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/balde6/te05.html>

Sonstige Spezialliteratur ist zu erschließen über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14405

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, Carmina

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) ³1995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Wiener

Thema: Cicero, Philosophische Schriften

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., A 213,Mundt

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Wiener): Cicero, Philosophische Schriften

Cicero hatte in den 40er Jahren das ambitionierte Projekt, die wichtigsten Tendenzen der antiken Philosophie systematisch in römischer Sprache mit literarischem Anspruch vorzustellen. Die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen Grundlagen führt zu Fragen, welche

Vorstellungen über die Existenz und das Wirken von Göttern plausibel sind (De natura deorum) oder ob man mit dialektischen und anderen Methoden das Wirken des Schicksals begründen kann (De fato, De divinatione). Die Ethik wird einerseits in ihrer Zielbestimmung durch die hellenistischen Philosophenschulen (De finibus bonorum et malorum), andererseits in ihrer therapeutischen Funktion für Krisenfälle (Tusculanae disputationes) behandelt. Dabei sind nicht nur philosophischer Gehalt und inhaltliche Fragen für die Vorlesung von Interesse, sondern auch die literarische Gestaltung, die Cicero für die jeweiligen Dialoge wählt.

Die Texte werden für die jeweilige Sitzung auf Kopien zur Verfügung gestellt; Übersetzungen der lateinischen und griechischen Passagen werden über die ppt-Folien in der Vorlesung und auch zur Nachbereitung im LSF verfügbar sein.

Für SLK-Studenten besteht die Möglichkeit, eine Klausur zu schreiben. Bitte sprechen Sie mich zu Vorlesungsbeginn darauf an.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14517

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF. DR. FELIX MUNDT, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Wiener

Thema: Bukolik

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Mundt

Thema: Valerius Flaccus

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Gruppe 01 (Cascio/Wiener): Bukolik

Vergil hat mit den Bucolica eine Kunstform in Rom eingeführt, deren Intertextualität er bereits als römischer Theokrit deutlich markiert hat; zusätzlich wird die Allegorese als Deutungsmethode schon früh systematisiert und in der Gattungsentwicklung entscheidend bestätigt. Wir werden Vergil und seine antiken Nachfolger unter diesen beiden methodischen Aspekten besprechen und am Beispiel der Rezeption durch Dante und Petrarca die Impulse, die von dieser Gattung für die frühneuzeitliche Dichtung in Europa ausgingen, kennenlernen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute sprachliche und inhaltliche Kenntnis von Vergils Eklogen und die Lektüre von Bernd Effe/Gerhard Binder: Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, Zürich 2. Aufl. 2001 (bzw. auch die Vorgänger-Ausgabe von 1989). Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Dass Sie Vergil als Text in einer kritischen Ausgabe zur Verfügung haben, wird vorausgesetzt. Ein Reader mit den Texten anderer Autoren wird zu Semesterbeginn gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Gruppe 02 (Mundt): Valerius Flaccus

Valerius Flaccus hinterließ bei seinem (von Quintilian ausdrücklich bedauerten) Tod acht Bücher eines unvollendeten Argonautenepos um Jasons Fahrt nach Kolchis und seine Begegnung mit Medea. Was an ihm besonders fasziniert, dass er sowohl Apollonios Rhodios rezipiert als auch natürlich Vergils *Aeneis*, die ihrerseits Apollonios' Argonautenepos voraussetzt. So tragen bei Valerius sowohl Hypsipyle als auch Medea Züge, die klar an Dido erinnern. Interessant ist auch, dass hier ein Epos voliegt, das *nach* der *Aeneis* entstand, dessen Inhalt aber *vor* der Aeneishandlung anzusetzen ist. Das hat beispielsweise Auswirkungen auf die Rolle der Götter bei

Valerius. Im Seminar werden einzelne größere Episoden unter strukturellen, poetologischen und intertextuellen Aspekten behandelt.

Als Teilnahmevoraussetzung kann gelten, dass man mit Handlung, Aufbau und Protagonisten der *Aeneis* gut vertraut ist. Für die erfolgreiche Teilnahme sind die Übernahme einer Sitzungsleitung bzw. eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.02.2016 - 12.02.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14523

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Urania victrix (Bücher III und IV)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Wiener

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Danach warf er sich auf die Satirendichtung, die ihm wahrscheinlich den Namen des Deutschen Horaz einbrachte, und kehrte schließlich im Alter zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen, die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den wissenschaftlich weniger behandelten niedrigen Sinnen, Geruch, *Odoratus* und Geschmack, *Gustus*, befassen und dabei mit so interessanten Zeitgenossen wie dem Apotheker Sasafras, dem Kosmetiker Battalianus, dem Jägermeister Scarabaza, und dem Hofkoch Rumpoldus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Forschungskolloquium

Literatur: Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix – Die Siegreiche Urania. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief: Zur Christianisierung und Kontextualisierung einer antiken Gattung in der frühen Neuzeit*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe

(1663):<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Spezialliteratur ist zu erschließen über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14405

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDI, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) ³1995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Urania victrix (Bücher III und IV)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Wiener

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Danach warf er sich auf die Satirendichtung, die ihm wahrscheinlich den Namen des Deutschen Horaz einbrachte, und kehrte schließlich im Alter zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen, die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den wissenschaftlich weniger behandelten niedrigen Sinnen, Geruch, *Odoratus* und Geschmack, *Gustus*, befassen und dabei mit so interessanten Zeitgenossen wie dem Apotheker Sasafras, dem Kosmetiker Battalianus, dem Jägermeister Scarabaza, und dem Hofkoch Rumpoldus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Forschungskolloquium

Literatur: Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix – Die Siegreiche Urania. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief: Zur Christianisierung und Kontextualisierung einer antiken Gattung in der frühen Neuzeit*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe

(1663):<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Spezialliteratur ist zu erschließen über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14405

BERND POSSELT, DR. PETRA RIEDL, JANJA SOLDO, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Riedl

Thema: Tacitus, Annalen

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Thema: Horaz, Oden

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., M 001,Posselt

Thema: Petrarca, Africa

Gruppe 04

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Soldo

Thema: Briefliteratur

Beginn: 11.04.2016, Ende: 12.07.2016

Studierende des LA Latein können zwischen allen Gruppen wählen.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 01 (Riedl) und 04 (Soldo) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppen 02 (Uhle) und 03 (Posselt) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Gruppe 01 (Riedl): Tacitus, Annales

Wir werden uns in diesem Kurs mit den „Nero“-Büchern (Bücher XIII – XVI) der *Annales* des Tacitus beschäftigen. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre in die Zeit und Welt der Regierung des Kaisers Nero führen, wie sie Tacitus eindringlich und in seiner ganz besonderen Weise suggestiv in seinem

Werk erstehen lässt.

Textausgabe: Cornelii Taciti libri qui supersunt, tom. 1,2: Ab excessu divi Augusti libri XI – XVI, ed. K. Wellesley, Leipzig 1986.

Gruppe 02 (Uhle): Horaz, *Carmina*

Trotz aller Vielfalt bilden die ersten drei Bücher *Carmina* (veröffentlicht vor Sommer 23) ein zusammenhängendes Ganzes, während das vierte Buch erst später publiziert wird (ca. 11-10). Die Gedichte behandeln ein breites thematisches Spektrum (Philosophie, Politik, Erotik, Mythologie etc.) und sind in unterschiedlichen Versmaßen abgefasst. Wir wollen eine Auswahl von Gedichten aus den ersten drei Büchern (mit Schwerpunkt auf dem ersten Buch) gemeinsam im Versmaß lesen, übersetzen und diskutieren. Die Lektüreübung dient auch als Einführung in die äolische Metrik.

Textausgabe: *Q. Horati Flacci Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 31995

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14521

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer
(„Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merke

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14537

Vorbereitungskurse auf das Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., E 216,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., E 216,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schelske

Beginn: 11.04.2016, Ende: 13.07.2016

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur II (Casolari-Sonders).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13098

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 15.07.2016

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung

in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13148

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Rieger

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.
Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14486

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Fr 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: Freiwilliger Zusatzkurs.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14487

DR. CHRISTINA PRAPA

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Prapa

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]:
11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 14501

Vorbereitungskurse auf das Lateinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Moduleilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Moduleilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13047

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merke

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13149

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., B 015,Merke

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

Belegnummer: 13048